Nr. 17/ 18 | 16. April bis 29. April 2017
Ostern/Weisser Sonntag

Pfarreiblatt

Katholische Kirche Dekanat Zug

Antonia Furrer Koch

3 Zuger Orgeltage
Sie sind international und 35 Jahre alt

4 Grosse Gesten
Nationaler ökumenischer Gedenk- und Feiertag am 1. April in Zug

6 Mehr Leidenschaft
«Geht mich nichts an, liegt nicht drin»

oeku empfiehlt JA

Bewahrung der Schöpfung im Vordergrund

EDITORIAL

von Christoph Zumbühl
Jugendarbeiter/Katechet
Pfarrei St. Matthias, Steinhausen

FREULING

Spüren Sie es auch? Wir nähern uns Ostern! Im Gegensatz zu Weihnachten gelingt es unserer Kommerzgesellschaft noch nicht, die Hoffnungsbotschaft von Ostern zu entzaubern.
Es kommt ja nicht von ungefähr, dass das Osterdatum vom Frühlingsvollmond abhängt. Der Frühling symbolisiert den Triumpf des Lebens über den Tod; nach einer Winterpause kommt es voller Elan zurück und investiert viel Energie in die Fortpflanzung. Überall blüht, schwirrt und stäubt es.
Bereits im alten Ägypten wurde der Hase als Symbol für Fruchtbarkeit verehrt; aus ihm entwickelte sich dann der Osterhase. Und wer denkt, dass es ein christlicher Brauch ist, dass wir uns im Frühling bemalte Eier schenken, der irrt. Bereits im alten Persien und Ägypten schenkten sich die Menschen bemalte Eier zur Frühlings-Tagundnachtgleiche. Das Ei ist ein starkes Fruchtbarkeitssymbol, weil es für die Leute damals etwas Überraschendes hatte, dass aus einem Ei ein lebendiges Wesen schlüpfen kann.
Auch die Gefährten Jesu waren überrascht, als dieser starb und später zu ihnen zurückkehrte. Bisher war der Tod endgültig und unausweichlich, nun konnte er überwunden werden. Der Gedanke hat etwas Tröstendes und verwandelt unsere Angst in Hoffnung. Lasst uns daher den Frühling geniessen und gemeinsam das Leben feiern!

Für die Kirchen zentrale Werte wie Gerechtigkeit, Frieden, Nachhaltigkeit, Freiheit und Sicherheit sprechen für das vom Parlament verabschiedete Gesetzespaket, meint der ökumenische Verein oeku Kirche und Umwelt und plädiert für ein Ja zur Energiestrategie 2050 an der Abstimmung vom 21. Mai 2017.

Auslöser der Energiestrategie 2050 war die Atomkatastrophe von Fukushima vom 11. März 2011. Zwei Monate nach dem Unglück hat der Bundesrat beschlossen, dass in der Schweiz keine neuen Atomkraftwerke gebaut werden sollen. Mit der Energiestrategie 2050 versuchen Bundesrat und Parlament erstmalig, den Gesamtenergieverbrauch mit Vorschriften und Effizienzmassnahmen gezielt zu senken und den Anteil der erneuerbaren Energien mit Fördermassnahmen zu erhöhen.
Der Ausbau der erneuerbaren Energien wird mit einem Netzzuschlag von insgesamt 2,3 Rappen pro Kilowattstunde finanziert. Der Energieverbrauch pro Person und Jahr soll – gemessen am Stand des Jahres 2000 – bis 2035 um 43 Prozent sinken, der Stromverbrauch um 13 Prozent. Hauptinstrument ist dafür das Gebäudeprogramm. Damit der Strassenverkehr klimafreundlicher wird, werden die Werte für die CO_2-Emissionen von Fahrzeugen verschärft, die erstmals in Verkehr gesetzt werden. Der Atomausstieg wird indirekt erreicht, indem die Wiederaufbereitung abgebrannter Brennelemente verboten wird und Rahmenbewilligungen für neue Atomkraftwerke nicht bewilligt werden.
Die in der Energiestrategie enthaltenen Massnahmen gehen in eine Richtung, wie sie die Kirchen schon lange empfehlen. Auf die Notwendigkeit, Mass zu halten und den Energiekonsum zu vermindern, ist in kirchlichen Stellungnahmen früh hingewiesen worden. So forderte die erste Europäische Ökumenische Versammlung von Basel im Jahr 1989: «Der verschwenderische Umgang mit Energie hat in den Industrieländern derartige Ausmasse erreicht, dass der Verbrauch jetzt unbedingt drastisch eingeschränkt werden muss.» Den Aufruf, Mass zu halten, hat Papst Franziskus in der Enzyklika Laudato si wiederholt. Das von den Kirchen aus ethischen Gründen unterstützte Ziel der 2000-Watt-Gesellschaft ist im Gesetzespaket zwar nicht festgeschrieben, steht aber als Leitidee dahinter. Werte wie Gerechtigkeit, Frieden und Nachhaltigkeit sind durch unseren übermässigen Energieverschleiss infrage gestellt. Der Verbrauch fossiler Energieträger muss markant gesenkt werden als Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels. Das Umsteigen auf erneuerbare Energien und der Ausstieg aus der Atomenergie fördern Freiheit und Sicherheit und sind ein Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung.

• OEKU

Der oeku-Vorstand hat am 18. Februar 2017 ein ausführliches Dokument zur Energiestrategie 2050 verabschiedet: www.oeku.ch/de/documents/oeku-Stellungnahme_Energiestrategie_2050.pdf

KURZ

ZUM TITELBILD

Die Künstlerin Antonia Furrer Koch, Cham, hat ihr mit Wachskreiden und Gouache gemaltes Bild auf der Frontseite so betitelt: «aufbrechen – zum Leben und dem Licht entgegen».

Zuger Orgeltage

Sie sind international und 35 Jahre alt

Olivier Eisenmann, Initiator und künstlerischer Leiter.

Am 30. April um 19.30 Uhr eröffnen in der kath. Pfarrkirche **Rotkreuz** zwei Solisten aus Warschau, der Saxofonist Paweł Gusnar und der Organist Andrzej Chorosiński, u.a. mit polnischer Musik die Internationalen Zuger Orgeltage. Dieser Zyklus, der jetzt sein 35-Jahr-Jubiläum feiert, wurde 1983 vom Luzerner Organisten Olivier Eisenmann gegründet, der bis heute als künstlerischer Direktor diese Veranstaltungsreihe leitet. Jedes Jahr spielt er selber ein Konzert in diesem Rahmen, diesmal zusammen mit der Flötistin Verena Steffen am 18. Juni in der kath. Pfarrkirche **Walchwil,** u.a. mit Werken von Sigfrid Karg-Elert, Marian Sawa und Christopher Tambling. Beide Interpreten sind durch ihre langjährige Lehrtätigkeit eng mit Zug verbunden: Eisenmann an der Kantonsschule und Verena Steffen an der städtischen Musikschule.

Zum ersten Mal tritt ein Künstler (Paul Kayser) aus Luxemburg auf, der am 10. Mai in der kath. Kirche St. Martin in **Baar** u.a. Orgelwerke aus seiner Heimat präsentieren wird, die bei uns unbekannt sind (von Laurent Menager, Joseph Nicolaus Torner und Paul Benoît). Dieser Richtlinie entspricht auch das Programm des Trompeters Alberto Astolfi und der Organistin Alessandra Mazzanti aus Bologna, die u.a. Kompositionen von Giuseppe Jacchini, Ferdinando Provesi und Domenico Gabrielli am Muttertag (14. Mai) in der Klosterkirche Frauenthal, **Hagendorn,** vortragen werden. Der deutsche Solist Holger Gehring, Organist der berühmten Kreuzkirche in Dresden, wird das Publikum am 31. Mai in der kath. Pfarrkirche St. Jakob in **Cham** u.a. mit bei uns kaum je zu hörenden Werken aus seiner Kulturregion erfreuen: Musik von den Meistern Christian Petzold, Johann Ludwig Krebs und Johann Adolf Hasse (alle aus dem 18. Jahrhundert).

Besonders gespannt darf man auf das Konzert in **Oberwil** in der kath. Pfarrkirche Bruder Klaus am 11. Juni sein, an welchem das finnische Solistenpaar Risto und Hannele Valtasaari (Orgel und Sopran) neben Werken aus dem Barock und von Dvořák Kompositionen aus der finnischen Heimat von Erkki Raiski, Juhani Haapasalo, Kaj-Erik Gustafsson und Mauri Viitala interpretieren wird.

Das Schlussrezital vom 25. Juni in der ref. Kirche **Zug** gestaltet Jean-Christophe Geiser, Organist der Kathedrale Lausanne, in welchem er nicht nur mit einer eigenen Improvisation für Spannung sorgen wird, sondern neben Barockwerken vor allem im Sinne einer Hommage an den Schweizer Komponisten Julien-François Zbinden zwei Kompositionen des Waadtländers präsentieren wird, der in diesem Jahr seinen 100. Geburtstag feiern kann.

Alle Konzerte dieser Internationen Zuger Orgeltage sind frei zugänglich (Kollekte am Ausgang). Das Gesamtprogramm enthält neben den Lebensläufen der Interpreten sehr ausführliche Werkerläuterungen zu jedem Konzert.

• OLIVIER EISENMANN

KURSHINWEISE

Eros, der grosse Liebesweg. Sa 6.5. – So 7.5. Wie und wo geschieht Lieben und Geliebtwerden, subtilstes Rühren und Berührtwerden? Zuwendung zum erotischen Pfad als spirituellem Weg, wie er bei Platon ursprünglich höchste Glückseligkeit bedeutete und in Rituale eingebunden war. Mit Texten, Bildern, Musik und (Atem-)Energieübungen den hohen Eros erfahren, den tragenden Grund in unserem antiken und christlichen Kulturgut und in uns selbst. Leitung: Annie Berner-Hürbin, Psychotherapeutin.

Sexualität & Liebe. Die heilsame und heilige Dimension der körperlichen Liebe. Wie dient Sexualität der Liebe und Verbundenheit? Wann wird körperliche Liebe zum Gebet, zu einem In-sich-Gehen und Still-Werden? In einer übersexualisierten Welt ist es als Paar eine Herausforderung, eine eigene Form der Intimität zu finden und zu leben. Damit das Liebesleben des Paares in einer gesunden Balance bleibt, braucht es neben Eros auch ein Bewusstsein für Agape – das Gewahrsein der bereits vorhandenen Fülle. Im Kurs ist die Privatsphäre des Paars gewährleistet. Es gibt keine Gruppengespräche. Sa/So 1./2.7. Leitung: Kristina Pfister-Jarmann, Sexualtherapeutin, und Claude Jaermann, Seminarleiter.
> www.klosterkappel.ch; www.paare.ch

Fotos: Sibylle Kathriner

Grosse Gesten

Nationaler ökumenischer Gedenk- und Feiertag am 1. April in Zug

500 Jahre Reformation, 600 Jahre Niklaus von Flüe – zwei Jubiläen brachten die beiden grossen Kirchen unseres Landes an einen Tisch. Und viel Volk an Referate, Gesprächsrunden, Filmvorführungen, eine musikalische Feierstunde sowie einen ökumenischen Gottesdienst. Letzterer ging besonders unter die Haut.

Der grossen Gesten gab es an den Feierlichkeiten unter dem Titel «Gemeinsam zur Mitte» einige. Die erste spielte sich am Himmel ab, morgens früh von vielen unbemerkt, mit einem gigantischen Morgenrot. Die weiteren waren vielleicht etwas weniger farbenfroh, aber nicht weniger einprägend: Bischöfe, die sich unters Volk mischten; eine vorzügliche und reichlich geschöpfte Kappeler Milchsuppe; die vollen Kirchen (es waren sogar Simultanübertragungen ins reformierte Kirchenzentrum erforderlich); die brüderliche Umarmung von Kirchenbundspräsident Gottfried Locher und Bischof Felix Gmür; das Brotteilen in der St.-Michaels-Kirche.

STARKE WORTE

Neben den starken Bildern gabs ebenso starke Worte. Das Tagesprogramm eröffnet hat Historiker Josef Lang. Anhand des Bruder-Klausen-Gebets «Nimm alles von mir, was mich hindert zu dir», das im 16. Jahrhundert vor allem von Protestanten verbreitet und gebetet wurde, und mit Blick auf die frühesten Traktate und Biografien des von Flüe, die vor der Reformation und in deren Anfangszeit verfasst wurden, legte er dar, was Bruder Klaus und die Reformation verbindet. Und da gabs mehr, als sich manch eine/r bisher gedacht hatte. Lang kam zum Schluss: «Mit Bruder Klaus lässt sich der Protestantismus gewiss besser verstehen. Nimm alles von mir, was mich hindert zu dir – diese zwei Zeilen sind die kürzeste und bündigste Charakterisierung des Ranfteremiten wie auch der Reformation.» (Referat zum Nachlesen: http://bit.ly/Lang-BruderKlaus)

VERRBINDLICHE VERBUNDENHEIT

Ein weiterer Höhepunkt des Tages war das Podiumsgespräch mit dem Titel «Wie (be-)finden wir uns gemeinsam auf dem Weg zur Mitte?». Zum ersten Mal nach 500 Jahren feierten Reformierte und Katholiken gemeinsam ein Reformationsjahr, sagte die katholische Theologin und Dogmatikprofessorin Eva-Maria Faber in ihrem Einstiegsreferat. Über diese Wende hin zur Ökumene lasse sich staunen. Für sie handelt es sich hier gar um «ein Ereignis der Gnade». Als Faber dann aber anhand von drei Überlegungen skizzierte, wie der weitere gemeinsame Weg aussehen müsste, wurde schnell klar, dass dieser für die beiden Konfessionen nicht gratis zu haben ist. Einheit sei

mehr als ein «freundliches Nebeneinander», in dem man sich dann doch immer wieder auf Kosten des andern profiliere. Die Reformierten sollten sich stärker um eine «verbindliche Verbundenheit» bemühen, während Katholiken aufhören sollten, von einer Einheit zu sprechen, als hätten sie dafür schon «ein glaubwürdiges Konzept», sagte Faber. «Wir müssen lernen, konkrete Schritte zu tun, noch bevor wir das Ziel genau kennen», lautete die Ermunterung an die Adresse der Katholiken. Faber fand, beide Konfessionen müssten endlich lernen, dass «unsere jeweiligen Stärken gleichzeitig unsere Schwächen sind, wenn wir bei Einseitigkeiten stehen bleiben». Vielleicht könne man von Niklaus von Flüe lernen, wie sehr eine «gesunde Mitte» die Christen aus ihren konfessionellen Einseitigkeiten herausholen könne.

Schliesslich gab die Theologin zu bedenken, dass die Gnade, die die Wende in der Ökumene herbeiführte, die Christen auch dazu bringen könne, sich gemeinsam den heutigen Herausforderungen zu stellen, statt sich mit Abgrenzungen aufzuhalten.

VON DER DIAGNOSE ZUR THERAPIE

Gottfried Locher, Ratspräsident des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes (SEK), schien das alles nicht wirklich neu zu sein. «Das Quälende daran ist, dass die Diagnose glasklar ist.» Bloss: «Wie kommen wir von der Diagnose zur Therapie? Was raten Sie?» Locher wandte sich direkt an die Churer Dogmatikprofessorin. Diese plädierte für einen Anfang mit kleinen Schritten. Solche Schritte seien auf allen Ebenen möglich. Es sei ein «Armutszeugnis, dass wir uns mit Strukturfragen befassen». Gerade in der katholischen Kirche spielten diese eine grosse Rolle, kritisierte Faber. Schliesslich machte sie einen konkreten Vorschlag: Sie fände es sinnvoll, wenn eine reformierte Person bei den Sitzungen der Schweizer Bischofskonferenz (SBK) anwesend wäre und eine katholische Person bei den Sitzungen des SEK-Rates. Eine Aussenperspektive tue gut, sagte sie. Das Publikum quittierte dieses Votum mit Applaus. Locher wehrte ab. Er sagte, es gebe bereits regelmässige Treffen zwischen Reformierten und Katholiken. Die Idee gemeinsamer Sitzungen, an denen Entscheidungen gefällt werden, lehnte er ab.

Der SEK-Ratspräsident zeigte sich überzeugt: «Eine Therapie wird von aussen komme: das fehlende Geld.» Je weniger Geld die Kirchen künftig hätten, umso stärker würden sie zum gemeinsamen Handeln gezwungen.

Der Präsident der Schweizer Bischofskonferenz (SBK), Charles Morerod, schlug das Streitgespräch vor, um in der Ökumene voranzukommen. «Ich bin Dominikaner. Für mich gibt es etwas Gutes im Mittelalter. Vielleicht könnten wir für unsere Therapie die Tradition der mittelalterlichen Disputationen verwenden.» Für den Ordensmann hat aber auch das christliche Zeugnis eine grosse Bedeutung. Christen müssten immer wieder zeigen, «was es bedeutet, Christ zu sein». «Sonst sind wir keine Jünger Christi. Wir müssen zeigen, dass wir das Evangelium leben», forderte Morerod.

Etwas Ähnliches gab auch der reformierte Pfarrer Hansruedi Vetsch zu bedenken. «Man wird uns an unserer Glaubwürdigkeit messen. Und diese geht uns noch vor dem Geld aus», warnte der Präsident der Stiftung Bruder-Klausen-Kapelle Frauenfeld.

Wer von starken Worten und Bildern an weiteren Veranstaltungspunkten vorerst gesättigt war, hatte die Möglichkeit, sich in der Kirche St.-Oswald an der musikalischen Feierstunde durch Hören und Mitsingen zu beteiligen. Der Kirchenchor Baar-Steinhausen sowie der Kammerchor der Zuger Kantorei mit dem St.-Johannes-Chor führten Werke von Martin Völlinger, Organist in Steinhausen, auf. Dazu gehörten drei Uraufführungen, komponiert zur Feier dieses Tages, zu Texten von Jacqueline Keune.

DAS ZERTEILENDE AUSSPRECHEN

Musik war auch im anschliessenden ökumenischen Gottesdienst in der Kirche St. Michael ein grosses Thema. Zu Beginn wurde die Kantate «Gemeinsam zur Mitte» (Erwin Mattmann) mit dem Ensemble Ardent, Bern, uraufgeführt. Gottfried Locher stellte in der Begrüssung die Frage: «Wie können wir das Reformationsjubiläum und den 600. Geburtstag von Niklaus von Flüe in ein und demselben Gottesdienst begehen?» Mit äusseren Augen betrachtet, würde ein Martin Luther, ein Huldrych Zwingli, ein Heinrich Bullinger und andere Reformatoren viel von einem Bruder Klaus trennen. «Mit inneren Augen besehen, verbindet aber die Theologen und den Bauer, Lokalpolitiker und Asketen vieles. Alle haben sie aus der Gnade ihres Himmels gelebt, alle haben radikal nach dem Willen Gottes gefragt und das Evangelium bezeugt. Und alle waren sie – auf ihre eigene Weise – Rufer einer Erneuerung und unterwegs zur Mitte. Mit ihrem Rückenwind wollen wir uns heute in den Blick nehmen und uns neu an dem aus- und aufrichten, was auch unsere Mitte ist.»

Dass dieses Sich-gegenseitig-in-den-Blick-Nehmen so bewegen würde, hätten sich die tausend Anwesenden wohl nicht vorgestellt. Dekan Alfredo Sacchi machte den ersten Schritt: «Es ist uns nicht möglich, diesen Gedenktag heute redlich zu begehen, ohne den Schmerz zu benennen, der untrennbar damit verbunden ist. So wollen wir all das Zerteilende aussprechen. Und wir wollen zu unserer Schuld als Kirche stehen.» Felix Gmür und Gottfried Locher sprachen anschliessend dieses unter die Haut gehende Schuldbekenntnis:

Wir bekennen,
dass wir durch unser Denken, Reden und Handeln trennend gewirkt und einander die rechte Gesinnung, den wahren Glauben und das Kirche-Sein abgesprochen haben.

Wir bekennen,
dass wir einander Gewalt angetan haben und gegeneinander gar in den Krieg gezogen sind: in die Kappelerkriege, in die Schlacht am Gubel, in die Villmergenkriege. Dass wir einander als Ketzer verfolgt, aus den Dörfern vertrieben, ausgehungert, eingekerkert oder lebendigen Leibs verbrannt haben.

Wir bekennen,
dass wir als Geschwister im Glauben an den einen Gott getrennte Schulhäuser, getrennte Räte, getrennte Landsgemeinden, getrennte Kirchen, Gottesdienste und Tische errichtet haben und das Brot noch immer nicht gemeinsam brechen.

Wir bekennen,
dass wir einander in den Alltagen viel zuleide getan haben. Dass wir voreinander die Strassenseiten gewechselt, die Beziehungen unserer Kinder, die sich in die «Falschen» verliebt haben, abgelehnt, unsere Häuser nicht an Katholische oder Reformierte veräussert, Andersgläubigen Anstellungen verweigert und Wunden in Menschen geschlagen haben.

Wir bekennen,
dass wir immer noch nicht fähig sind, gemeinsam zu erkennen, welche Art Einheit dem Willen Christi entspricht, und so immer noch getrennt sind. Dass uns der Buchstabe des Rechts wichtiger war als der Hunger der Menschen nach Einheit. Dass der wirkliche «Skandal» die inneren Trennungen sind und nicht die ungelenken Versuche, die Einheit zu vertiefen.

Wir bekennen,
dass wir einander ausgeladen haben, wo doch nicht wir es sind, die einladen, und einander vorenthalten haben, was uns nicht gehört. Dass wir die Unterschiede als Trennungen begriffen, die Verschiedenheit und nicht die Verbundenheit betont und uns viel zu sehr mit uns selber beschäftigt und viel zu wenig der Welt zugewandt und Zeugnis für Gottes Liebe abgelegt haben.
Erbarme dich, Gott! Kyrie eleison!

Darauf folgten konkrete Entschuldigungsbitten für den Schmerz, den die reformierten Geschwister von den katholischen und umgekehrt erfahren haben. Die Kirchenbesucher applaudierten und schlossen sich nach der brüderlichen Umarmung von Felix Gmür mit Gottfried Locher gerne aktiv den Friedenswünschen an. Es war ein grosser, bewegender Moment, einer, der Geschichte schreibt vielleicht. Erstaunlich, dass dieser Akt der Versöhnung in den Medien kaum Erwähnung fand.

HOFFNUNGEN UND REALITÄTEN

Im Dialog gestalteten die beiden Gottesdienstleitenden ihre Predigt. Unter Freunden dürfe man sich auch unangenehme Fragen stellen, meinte Gottfried Locher. Doch er fragte sanft. Zum Beispiel nach den Vorstellungen für die nächsten 5 oder 50 Jahre. Bischof Felix Gmür drückte die Hoffnung aus, dass die Einheit sichtbar werde. «Das ist entscheidend, weil wir einen Auftrag für diese Welt haben. Je öfter wir als Einheit auftreten, desto besser für die Schönheit und für die Einheit dieser Welt.» Konkreter wurde hier Gottfried Locher: «Ohne gemeinsames Abendmahl bleibt unser Zeugnis immer Stückwerk.» Er werde in den nächsten Jahren alles dafür tun, dass dies möglich werde. Damit hatte er die Gottesdienstbesucher/innen auf seiner Seite. Sie zeigten das mit Applaus. Gmürs Anmahnen der Politik der kleinen Schritte führte schmerzlich auf den Boden der Realität zurück. Das Brot zu teilen, «um den Traum in uns wach zu halten, dass es eines Tages wieder selbstverständlich sein wird, das Brot auch am Tisch hier, im einen Haus, miteinander zu teilen», musste für den Abschluss dieses Tages genügen.

- RUTH EBERLE/BARBARA LUDWIG/ KATH.CH

Mehr Leidenschaft

«Geht mich nichts an, liegt nicht drin»

Seit Herbst 2016 gehört der evangelisch-reformierte Pfarrer Christoph Jungen, Stettlen, zum Sprecher/innen-Team des Worts zum Sonntag. Am 18. März hat er die Passion im Sinne von Leidenschaft zum Thema gemacht.

Foto: SRF/Merly Knörle

Pfarreiblatt: Sie haben an Ihrem letzten Wort zum Sonntag für mehr Leidenschaft plädiert anstelle von stummem Ertragen von dem, was in der Welt nicht gut läuft. Wie ist das angekommen?
CHRISTOPH JUNGEN > Ich bekomme zu jeder Ausgabe des Worts zum Sonntag Rückmeldungen, wenige nur, zum Teil auch immer wieder von den gleichen Menschen. Diesmal waren es einige Mails, zwei Telefonate, persönliche Gespräche an einer Sitzung – alle sehr wohlwollend. Auch sehr berührt.

Haben Sie das so erwartet?
Ich habe erwartet, dass Menschen sich betupft fühlen könnten. Es ist schliesslich gefährlich, wenn man für Leidenschaft in Glaubensdingen plädiert. Religion gehört – das meinen viele – in den Privatbereich.

Sie reden von Leidenschaft, obwohl doch eigentlich Mässigung eine christliche Tugend ist.
Dafür kann ich durchaus biblisch oder jesuanisch argumentieren. Jesus war kein Stoiker, der alle Ungeheuerlichkeiten still über sich hat ergehen lassen. Wenn wir die Schilderung vom Geschehen im Garten Gethsemane betrachten, wo Jesus gefleht hat, «mein Gott, mein Gott, lass diesen Kelch an mir vorübergehen», dann sehen wir, dass Jesus sehr wohl ein leidenschaftlicher Mensch war. Auch als er im Tempel die Tische der Händler umgekippt hat ...
Aber Jesus war keiner, der dazu aufrief, sein Joch mit Gewalt abzustreifen. Diese absolute Gewaltlosigkeit war wohl eine der frustrierendsten Erfahrungen für das Umfeld von Jesus. Der Verrat des Judas hat meiner Ansicht nach damit zu tun, dass er Jesus aus dem Busch klopfen wollte. Im Sinne von: Gottfriedstutz, mach endlich was. Aber nichts passierte. Das muss Judas komplett aus der Bahn geworfen haben. Der Verrat war sein letzter Versuch der Provokation.

Auch Sie provozieren, wenn Sie finden, wir Christen/Christinnen müssten leidenschaftlicher sein.
Ja, ich glaube wirklich, dass wir in der christlichen Tradition neben Gewaltexzessen, die es auch gab, eine Tendenz haben zu einem Arrangement mit der Welt, wie sie nun mal ist. Ein Stillhalteabkommen mit den herrschenden Mächten und Gewalten. Ein falsch verstandenes «Gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist». Für viele heisst Christsein eine wohlanständige mittelständische Kleinbürgerlichkeit, nett, still, anständig. Bloss nie etwas sagen gegen den Status quo. Da höre ich aus der Befreiungstheologie andere Töne.

Sie meinen also konkret, wir sollten alle auf die Strasse gehen und laut werden?
Bei gewissen Anliegen absolut. Hoffentlich klug, weise, nicht plump und blöd. Ich würde nie provozieren um der Provokation willen. Aber irgendwann ist die Schwelle erreicht, wo es nicht mehr nur darum geht, dazu aufzurufen, aktive Stimmbürger/innen an der Urne zu sein. Irgendwann ist der Moment da, in dem wir sagen müssen: Jetzt tun wir uns zusammen. Damit meine ich auch die Kirchen.

Welche konkreten Anliegen müssten die Christen auf die Strasse bringen?
Ich bin davon überzeugt, dass sich die Qualität einer Zivilgesellschaft stark an der Qua-

lität ihres Umgangs mit den Minderheiten misst. Minderheiten können Menschen anderer Religionen, Kulturen sein oder einfach solche, die nicht gleich ticken wie die vermeintliche Mehrheit. Der Umgang damit kann Ausmasse erreichen, wo wir als Christinnen und Christen hinstehen und uns wehren müssen.

Gerechtigkeit ist auch so ein Thema. Die jährliche ökumenische Kampagne von Fastenopfer/Brot für alle setzt sich dafür ein, ist aber umstritten.

Ich befürworte, dass diese Kampagne immer eine scharfe Seite hat und dadurch provoziert. Immer schon wurde sie gebrandmarkt als links, als umstürzlerisch, als Weltverbessererideologie. Ich glaube, dass es nicht anders geht. Man kann nicht von Entwicklungszusammenarbeit, die man übrigens auch kürzt, reden und nicht gleichzeitig hinschauen, warum die Situation in diesen Ländern so ist, wie sie ist. Genau hinschauen heisst auch, die Frage nach gerechten Strukturen stellen. Es genügt nicht, als wohlanständige Bürger alle Jahre etwas zu spenden. Gerade der Umgang mit Land ist ein Kernthema: Land kann nicht nur als Besitz, als Spekulationsobjekt angesehen werden. Land ist Lebensgrundlage, Leihgabe. Kirchen müssen sich da einmischen. Dass Kirchen alles andere beiseitelassen und nur für den seelischen Trost der Menschen und eine dereinst anständige Beerdigung zuständig sein sollen – da bin ich nicht mit dabei.

Es ist modern und salonfähig, sich selbst der Nächste zu sein. Der Slogan «America first» hat uns das in diesen Tagen gerade wieder bewusst gemacht.

Ja, wir leben in einer sehr narzisstischen, in einer Selfie-Zeit. Zuerst Gerechtigkeit für mich. Zuerst kommen meine Bedürfnisse. Weil wir global vernetzt sind und dahinter nicht zurückkönnen, können wir Gerechtigkeit nicht privatisieren. Sie hat mit allen anderen auch zu tun. Es ist nicht möglich, sich dem zu entziehen. Das fängt beim Einkaufen an. In meinem neuen Handy hat es Rohstoffe drin, von denen ich weiss, dass sie nicht alle sauber sind, dass Kinderarbeit damit einhergeht und Ausbeutung von Ressourcen. Ein Minimum an Bewusstsein, dass es so ist, und das Bedürfnis, etwas zu korrigieren, gehört als Christ/in dazu. Geht mich nichts an, liegt nicht drin.

Ich kann mehr Gerechtigkeit im internationalen Handel fordern. Da ich aber kein Wirtschaftsfachmann bin, masse ich mir nicht an, zu wissen, wie genau das geschehen sollte. Eine Grundhaltung ist sehr schnell auch biblisch/christlich geboten; z.B. Gott liebt alle Menschen. Es liegt nicht drin, Flüchtlinge/Migranten zu verachten. Wie man dann die Triage macht, welche Flüchtlinge bleiben dürfen, wie viel Geld sie bekommen, wer was zahlt – all diese Lösungen müssen die Kirchen den säkularen Ebenen überlassen. Hier haben vielleicht Hilfswerke mit ihren Kampagnen schon so provoziert, dass Menschen die Kirchen als besserwisserisch empfunden haben. Doch ich bleibe dabei, dass Kirche nicht nur mit Jenseits und Seelischem zu tun hat und alles andere sie nichts angeht.

Wer mit Wertefragen in die öffentliche Diskussion eintritt, hat zunehmend mit starkem Gegenwind zu rechnen.

Ja, das nehme ich auch wahr. Pate für mein Wort zum Sonntag zum Thema Passion/Leidenschaft war neben der Aktualität der Passionszeit ein Zitat aus «The second coming» des irischen Dichters William Butler Yeats, das mich sehr bewegt: «Den besten Menschen fehlt alle Überzeugungskraft, während die schlimmsten voll leidenschaftlicher Kraft handeln.» Ich sehe das Phänomen der Wahl Trumps und den wachsenden Populismus in Europa. Angst vor dem Marginalisiert-, dem Herausgedrängt- und Wegrationalisiert-Werden sind ein starker Nährboden dafür. Ich hatte lange die Tendenz, Ängste kleinzureden. Bis ich gemerkt habe, dass ich diese auch habe. Es beschäftigt mich, dass Trump eine Mauer baut. Und ich frage mich, in was für einer Welt meine Grosskinder leben werden. Wir müssen die Ängste der Menschen ernst nehmen, ohne ihnen auf den Leim zu gehen. Ohne gleichzeitig die einfachen Antworten mitzuposaunen.

Könnte das eine Aufgabe der Kirchen sein?

Das wäre eine enorm wichtige Aufgabe. Kirche hat weiten, vor allem auch langen Horizont durch die Geschichte hinweg. Sie ist auch schon manche Irrwege gegangen, von Kreuzzügen über Hexenverfolgungen hin zu Anbiederung mit gewalttätigen weltlichen Mächten. Das ist eine unbändige Hypothek, die man auch nutzbar machen könnte. Kirche war gerade in den Anfängen eine Bewegung der einfachen Leute. Die Botschaft Jesu wurde als Botschaft der Befreiung von Abhängigkeiten empfunden. Dein Reich komme. Was für eine gesellschaftliche Sprengkraft steckt in diesem alten patriarchalen Text des Unser-Vater-Gebets!

Wie ich Jesu Verkündigung verstehe, hat er, wenn er von seinem kommenden Reich gesprochen hat, nicht etwas gemeint, was uns nur nach dem Tod erwarten könnte. Er meinte nicht etwas Futuristisches, sondern etwas Reales, was mit den gelebten Bedingungen zu tun hat. Wenn wir jetzt beten, «dein Reich komme, dein Wille geschehe», bitten wir darum, dass, was als Reich – salopp gesagt – im Himmel konzipiert und als Modell bereits existiert, auf die Erde geholt wird. Jesus geht davon aus, dass Christen Bittende und gleichzeitig Akteure und Agenten der Verwirklichung des Reiches Gottes sind. Dieses Reich Gottes ist nicht nur «alternative fact», sondern «alternative kingdom». Dadurch steht es auch im Konflikt mit der Welt, so, wie sie läuft. Wir Christen müssen auf andere Werte setzen. Dass dadurch Reibungsflächen entstehen, darum kommen wir nicht herum.

Und dies – wie gesagt – mit Passion, mit Leidenschaft.

Auch wenn ich jetzt Passion als Aufruf zur Leidenschaft betont und an Jesus festgemacht habe, bin ich gleichzeitig überzeugt, dass die andere Seite der Passionszeit, nämlich des Leidens Jesu zu gedenken oder das Leiden ganz grundsätzlich wahr- und anzunehmen, sehr wohl auch für unsere Zeit ein wichtiger Aspekt ist. Wir leben in passionsloser Zeit nicht nur darauf bezogen, dass die Guten zu wenig Passion haben. Wir leben auch in einer leidensvergessenen Zeit, in der das Scheitern, das Versagen unter den Teppich gewischt wird. Superstars, Supertalente und Auserwählte des Bachelors stehen im Fokus. Unsere selbstverliebte Zeit will nichts mehr wissen von Karfreitag, Tod und Sterblichkeit. Doch die Passionszeit ist wichtig. Der Karfreitag darf nicht übersprungen werden. Beidem, Karfreitag und Ostern, soll Raum gegeben werden. Hinter dem Jahreslauf, den wir Christen feiern, steckt die Weisheit der Ausgewogenheit. Alles hat seine Zeit. Das Kirchenjahr führt uns an allem vorbei. Das, was dran ist, soll blühen dürfen.

• INTERVIEW: RUTH EBERLE

www.srf.ch/sendungen/wort-zum-sonntag

Zug
St. Michael

Kirchenstrasse 17, 6300 Zug
Tel. 041 725 47 60
pfarramt.st.michael@kath-zug.ch
www.kath-zug.ch
Reto Kaufmann, Pfarrer
P. Edoh Bedjra, mitarbeitender Priester
Sr. Mattia Fähndrich, Pastoralassistentin
Nicoleta Balint, Katechetin
Dominik Loher, Jugendarbeiter
Sakristane:
Toni Schwegler, 079 483 09 02
Markus Jeck, 079 781 35 05

GOTTESDIENSTE

Hochfest der Auferstehung des Herrn

Samstag, 15. April
09.00 St. Oswald: **kein** Gottesdienst
15.00-16.30 St. Oswald
Beichtgelegenheit mit Pater Raphael
20.30 **St. Michael:** Osternachtfeier
Beginn am Osterfeuer vor der Kirche
Musik: Tomasz Zabor, Posaune und Aurore Baal, Orgel; anschliessend Eiertütschen
21.00 St. Oswald: Osternachtfeier in ital. Sprache

Ostersonntag, 16. April
10.00 **St. Michael: Ostergottesdienst**
Musik: Bläserquintett der Kammer Solisten Zug, Sopran: Simone Stock, Orgel: Peter Meier
Predigt: Reto Kaufmann
10.15 Zugerberg: **kein** Gottesdienst
11.30 St. Oswald: Ostergottesdienst in engl. Sprache
19.30 St. Oswald: **kein** Gottesdienst

Ostermontag, 17. April
09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Reto Kaufmann

Werktags, 18. - 22. April
Di-Sa 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 17.00 Frauensteinmatt: ref. Gottesdienst
Do 11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier
Fr 19.30 Loretokapelle: Eucharistiefeier

2. Sonntag der Osterzeit

Samstag, 22. April
15.00-16.30 St. Oswald
Beichtgelegenheit mit Reto Kaufmann
17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Sr. Mattia Fähndrich

Sonntag, 23. April
10.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Sr. Mattia Fähndrich
19.30 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Sr. Mattia Fähndrich

Werktags, 24. - 29. April
Mo-Sa 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 17.00 Frauensteinmatt: kath. Wortgottesfeier
Do 11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier
Fr 19.30 Loretokapelle: Eucharistiefeier

PFARREINACHRICHTEN

(Bild: image)

Frohe und gesegnete Ostern

In diesen österlichen Tagen verkünden uns die Evangelien auf verschiedene Weise, wie der Auferstandene Menschen begegnet: in ihrer Traurigkeit und Enttäuschung, bei der Arbeit und unterwegs. Und immer schickt er sie nach der frohmachenden Begegnung auf den Weg. Sie sollen ihre eigene Erfahrung an andere weitergeben und sie einladen, selber für die Begegnung mit dem Leben offen zu sein.
Dass auch wir für die Begegnung mit dem Auferstandenen offen sind, dass auch wir anderen von der Kraft des Lebens erzählen können, das wünsche ich Ihnen allen – auch im Namen des ganzen Pfarreiteams.
Reto Kaufmann, Pfr.

Kollekten

15./16. April: Karwochenopfer für die Christen im Heiligen Land
Das Karwochenopfer gibt Gelegenheit, den Brüdern und Schwestern in den Ursprungsländern des Christentums zu helfen.

22./23. April: Für die Arbeit der Kirche in den Medien (Mediensonntag)
Der bedeutende Einfluss der Medien – Presse, Film, Radio, Fernsehen, Internet und E-Mail – kann die Kirche in ihrem Verkündigungsauftrag nicht unberührt lassen. Nur wenn entsprechende Mittel zur Verfügung stehen, ist es möglich, Medien mitzugestalten und der Botschaft des Evangeliums Widerhall zu verschaffen. Jede Gabe trägt dazu bei, diese Verantwortung der Kirche wahrzunehmen.

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Samstag, 22. April, 09.00 St. Oswald
Stiftjahrzeit: Cecilia Melis
Samstag, 29. April, 09.00 St. Oswald
Jahresgedächtnis: Bruno Ulrich-Roos
Stiftjahrzeit: Alphons Woerner-Staempfli, Hermann u. Martha Schwyter u. Familie

Taufen aus unserer Pfarrei

Tamara Stocker
Lucy Nagulendran

Unsere Verstorbenen

Jakob Ehrler-Kamber, Frauensteinmatt 1
Gerold Ebner, Frauensteinmatt 1

Kirchenmusik an Ostern

Osternacht, Samstag, 15.4. um 20.30 Uhr in der Kirche St. Michael
Dieser Gottesdienst wird musikalisch gestaltet von Tomasz Zabor, Posaune, und Aurore Baal, Orgel.
Das feierliche Gloria wird mit zwei Sätzen (Orgel und Posaune) von Anders Düben, (1673 – 1738), Schweden eingeleitet.
Zur Gabenbereitung wird ein Ausschnitt aus dem Stabat Mater von Rossini erklingen und zur Kommunion ein berühmtes Stück des Franzosen Guilmant (1837 – 1911) für Orgel und Posaune.
Zum Auszug schliesslich hören wir das Meisterwerk Toccata in F-Dur von J.S. Bach für Orgel. Dieses Werk ist in 3 Teilen geschrieben. Es symbolisiert die Dreifaltigkeit, Vater, Sohn und Heiliger Geist und gleichzeitig den Menschen beim Tanzen.

Ostertag, Sonntag, 16.4. um 10.00 Uhr in der Kirche St. Michael
Das Bläserquintett der Kammer Solisten Zug und die Sopranistin, Simone Stock, begleiten an Ostern den Festgottesdienst mit Arien und Instrumentalmusik. Von Georg Friedrich Händel (1685 – 1759) sind es zwei Werke aus den Deutschen Arien für Sopran, Solo-Oboe und Bläser. Des Weiteren erklingt die Arie Christ ist erstanden (Chor der Engel) von Franz Schubert (1797 – 1828). Zum Einzug spielt Peter Meier an der Orgel eine Improvisation auf der Basis des Choralsatzes Christ ist erstanden von Samuel Scheidt (1650).

Projekt „Pastoral der Zukunft"

Bereits früher wurde seitens der Pfarreien und der Kirchgemeinden im Pastoralraum Zug–Walchwil informiert, dass die pastorale Arbeit im Pastoralraum überprüft und weiter entwickelt werden soll. Unter dem Titel „Pastoral der Zukunft" konnte der Auftrag nun an die Projektleiterin, Sibylle Hardegger, übergeben werden. Das Projekt ist gestartet und die verschiedenen Gremien wie etwa Pastoralraumteam

haben ihre Arbeit aufgenommen. Wir werden Sie zu gegebener Zeit über weitere Schritte informieren.
Die Steuergruppe: Reto Kaufmann, Pastoralraumpfarrer, Patrice Riedo, Kirchenratspräsident Zug, Karl Huwyler, Kirchenratspräsident Walchwil, Sibylle Hardegger, Projektleiterin

Erlös Fastensuppe vom 19. März

Das Frauenforum St. Michael konnte mit der Suppe einen Betrag von Fr. 1'121.05 dem Fastenopfer zukommen lassen. Herzlichen Dank allen, die sich dafür eingesetzt haben.

Weisser Sonntag

Da der Weisse Sonntag dieses Jahr in die Frühlingsferien fällt, feiern wir die Erstkommunion am Sonntag, **14. Mai 2017** um 10 Uhr in der Kirche St. Michael.

Kleinkinderfeier

Samstag 29. April um 9.30 Uhr in der Taufkapelle St. Michael
Gerne laden wir dich und deine Eltern zur Kinderfeier in der Kirche St. Michael ein (9.30 - 10.00 Uhr). Sie richtet sich an Kinder bis ca. 8 Jahre, unabhängig von ihrer Konfession. Wer noch mag, vertieft das Gehörte bei Sirup, Kaffee, Gespräch und Spiel.
Wir freuen uns auf euch.
Das Kinderfeierteam

Voranzeige Frauenforum

Maiandacht, 9. Mai um 19.00 Uhr
Wir treffen uns in der Maria Hilf Kapelle neben der St. Oswaldskirche.

Voranzeige Senioren-Anlass

Altstadtführung mit besonderen Einblicken **am Freitag, 12. Mai 2017 um 9.45 Uhr**
Führung: Maria Christmann
Treffpunkt: vor der Kirche St. Oswald

Frühlingsferien

Schöne und erholsame Ferien wünscht Ihnen das ganze Pfarreiteam.

Oberwil Bruder Klaus

www.pfarrei-oberwil.ch / 041 726 60 10

GOTTESDIENSTE

Hoher Donnerstag, 13. April
19.30 Das letzte Abendmahl mit Jesus, Familiengottesdienst/Eucharistiefeier mit Fusswaschung

Karfreitag, 14. April
10.00 Stationenweg im Gedenken an das Leiden und Sterben von Jesus, Beginn auf dem Kirchenplatz
16.30 Karfreitagsliturgie, Seniorenzentrum

Osternacht, 15. April
16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum
20.30 Familiengottesdienst/Eucharistiefeier
Trompete René Büttiker,
Orgel Madeleine Nüssli
Beginn beim Osterfeuer, anschliessend Eiertütschen im Pfarreizentrum

Ostersonntag, 16. April
10.00 Festgottesdienst mit Kirchenchor Soli und Orchester (siehe Text)

Ostermontag, 17. April
10.00 kein Gottesdienst in Oberwil
09.00 Eucharistiefeier, Kirche St. Oswald
19.30 Eucharistiefeier, Kirche Gut-Hirt

Werktage, 18./19. und 20. April
DI 16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum
MI 19.30 Eucharistiefeier, Kapelle
DO 15.15 Dankesfeier für die UHu-Ferien

Samstag, 22. April
16.30 Wortgottes- und Kommunionfeier, Seniorenzentrum
18.00 Wortgottes- und Kommunionfeier, Dreissigster für Josef Schwerzmann

Weisser Sonntag, 23. April
10.00 Wortgottes- und Kommunionfeier
Wir feiern die Erstkommunion am 7. Mai

Dienstag, 25. April, Hl. Markus, Evangelist
16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum

Mittwoch, 26. April
19.30 Eucharistiefeier, Kapelle

Vorschau, Samstag, 29. März
16.30 Wortgottes- und Kommunionfeier
18.00 Wortgottes- und Kommunionfeier
Stiftsjahrzeit für Alice Kissling

PFARREINACHRICHTEN

Rosenkranzgebet / Änderungen

Ab sofort findet das Rosenkranzgebet jeweils am MO / DI / DO und FR (ausser am Herz-Jesu-Freitag) um 17.00 Uhr in der Kapelle St. Nikolaus statt. Die Gebetsgruppe ist offen und dankbar für neue Mitbetende.

Kollekten: Nach Ansage

Projekt «Pastoral der Zukunft»

Eine Mitteilung zu diesem Projekt finden Sie unter der Pfarrei St. Michael. Bitte beachten Sie diese erfreuliche Information.

Ostern / Osterkerze 2017

Im Fokus der diesjährigen Osterkerze stehen Kelch und Hostie als Zeichen der Liebe Gottes und für den Ort, wo Christus uns in besonderer Weise begegnet. So wie die Gaben von Brot und Wein gewandelt werden, so dürfen auch wir auf Wandlung und Erneuerung hoffen, dort wo wir Gott in unserem Leben Raum geben. Der blaue, geteilte Hintergrund steht für diesen göttlichen Raum, den Himmel, der uns durch Jesus Christus offen steht und von dem wir schon jetzt etwas erfahren – wenn Frieden, Liebe und Gerechtigkeit gelebt werden. Der Regenbogen ist ebenfalls ein Symbol des Friedens und der Verbundenheit. Gott setzte ihn als Zeichen für den Bund zwischen Gott und den Menschen an den Himmel (vgl. Gen 9,12-17). Die Farben des Regenbogens zeigen auch: Das Leben ist nicht einfach nur Schwarz und Weiss, sondern kennt viele Töne und Nuancen. Diese Farbigkeit, und Vielfältigkeit zeigt sich in der Schöpfung und ist ein wunderbares Geschenk Gottes an uns Menschen.
Mit der diesjährigen Osterkerze verabschiedet sich Anne-Lise Elsener nach 23 Jahren aus der Osterkerzengruppe. Seit 1994 war sie an der Gestaltung von 22 Osterkerzen wesentlich mitbeteiligt. Mit ihrem künstlerischen Auge, ihrem handwerklichen Geschick und ihren kreativen Ideen hat sie dazu beigetragen, dass immer wieder überraschende und einzigartige Osterkerzen für unsere

Pfarrei entstanden sind. In aufwändiger Heimarbeit hat sie jeweils die diffizilen Wachsteile und Schablonen vorbereitet und damit den freiwilligen Helferinnen und Helfern die Arbeit an den Heimosterkerzen erleichtert. Für dieses grosse und langjährige Engagement danken wir dir, liebe Anne-Lise, ganz herzlich!

Die neuen Osterkerzen werden vor dem Gottesdienst in der Osternacht und am Ostersonntag verkauft. Der Erlös ist für die soziale Unterstützung durch Frauen für Frauen bestimmt und macht Auferstehung im Alltag möglich!

Das Leben endet nicht am Kreuz und auch nicht in der Dunkelheit des Grabes. Gott führt uns darüber hinaus ins Licht! So wünschen wir Ihnen allen ein lichtvolles, frohes und gesegnetes Osterfest und danken Ihnen für Ihr Mitgehen und Mittragen.

Für das Pfarreiteam: Jacqueline Meier

Musik an Ostern

In der Osternacht spielen René Büttiker (Trompete) und Madeleine Nüssli (Orgel) festliche Musik aus der Barockzeit. Im Osterfestgottesdienst ertönen von Wolfgang Amadeus Mozart die Missa in C «Spatzenmesse» für Chor, Soli, Orgel und Orchester sowie die Kirchensonaten KV 278 und KV 329 für Orchester und Orgel. Es musizieren der Kirchenchor Bruder Klaus mit Orchester ad hoc; Maria Gianella, Sopran; Simone Felber, Alt; Jürg Peter, Tenor; Alvin Muoth, Bass; Jonas Iten, Violoncello und Pius Dietschy, Orgel; Romana Pezzani, Konzertmeisterin; Armon Caviezel, Gesamtleitung.

Wir danken allen Mitwirkenden ganz herzlich!

UHu-Ferientage / Dankesfeier

Vom Osterdienstag bis Donnerstag zum Motto: «Auf die Würfel, fertig, los!» Wir wünschen allen Kindern und Leitenden viel Freude und Spass. Die Dank- und Schlussfeier ist am 20.4. um 15.15 Uhr in der Kirche.

Maibummel, Mittwoch 3. Mai

Die Liturgie- und Flötengruppe laden herzlich zum Maibummel zur Kapelle Ammannsmatt ein. Bus 16.25 h ab Klinik Zugersee, 16.40 h ab Metalli Bus Nr. 6 bis Stampfi, Fussweg ca. 30 Min. Um ca. 17.30 h Maiandacht. Anschliessend Znacht im Restaurant zur alten Lorze. Auskunft/Anmeldung bis 30.4. an therese.schlaepfer@datazug.ch, 041 710 79 39.

Treff(punkt) Frauenabend

Freitag, 5. Mai, gemütlicher Marsch nach Zug, Führung im Fischereimusem in der Unter Altstadt, anschl. Nachtessen im Rathauskeller. Treffpunkt 17 h beim Seniorenzentrum Mülimatt. Kosten Fr. 5.-- für Führung, ca. Fr. 60.-- für Znacht ohne Getränke. Anmeldung bis 30.4. bei sutersusanne@gmx.ch.

Zug
St. Johannes d. T.

St.-Johannes-Str. 9, Postfach 3354, 6303 Zug
Tel. 041 741 50 55
E-Mail: pfarramt@pfarrei-stjohannes-zug.ch

GOTTESDIENSTE

Karsamstag, 15. April

17.00 Osterfeier im Alterszentrum
21.00 Feier der Osternacht im Kerzenschein mit Gross und Klein: Segnung des Osterfeuers, Lichtritual mit Segnung der Osterkerze und Eucharistiefeier
Kollekte: Pfarreiprojekt

Musik: Taizé-Gesänge; Barocke Flöten-und Orgelmusik, Niklaus König, Orgel; Myriam Birrer, Blockflöte.

…anschliessend Eiertütsche

Ostern, 16. April

09.45 Osterfest-Gottesdienst
Gestaltung: Walter Wiesli
Kollekte: Pfarreiprojekt

Musik: Wolfgang Amadé Mozart: Missa brevis in B, KV 275; Joseph Haydn: Orgelkonzert No 2, Hob. XVIII:8. Musiker: Stefania Gniffke, Sopran; Anne-Lise Latouche-Hallé, Alt; Reto Zumbühl, Tenor; Christian Raschle, Bass; St. Johannes-Chor; Collegium musicum Zug, Konzertmeister Albor Rosenfeld; Niklaus König, Orgel; Johannes Meister, Leitung.

18.00 Offener Kreis: Essen & Tanzen

Ostermontag, 17. April 2017

09.00 Gottesdienst in St. Oswald
19.30 Gottesdienst in Gut Hirt

Werktagsgottesdienste 17.-21.4.

Mo 17.00 Rosenkranzgebet
Di 19.00 Italienischer Gottesdienst
Mi 09.00 Kommunionfeier
Mi 19.00 Kommunionfeier im Schutzengel
Do 17.00 Kommunionfeier im Alterszentrum
Fr 06.05 Meditation in STILLE
Fr 09.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 23. April

09.45 Wortgottesdienst und Kommunionfeier
Gestaltung: Ursina Knobel
Kollekte: Verein UND Familien-und Erwerbsarbeit für Männer & Frauen
11.00 Französischer Gottesdienst im Schutzengel
18.00 Offener Kreis: Gottesdienst

Werktagsgottesdienste 24.-28. April

Mo 17.00 Rosenkranzgebet
Di 19.00 Italienischer Gottesdienst
Mi 09.00 Kommunionfeier
Mi 19.00 Kommunionfeier im Schutzengel
Do 17.00 Kommunionfeier im Alterszentrum
Fr 06.05 Meditation in STILLE
Fr 09.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 30. April

09.45 Wortgottesdienst und Kommunionfeier
Gestaltung: Bernhard Lenfers
Kollekte: Bistumsopfer für d. Arbeit mit Räten, Kommissionen, Arbeitsgruppen
18.00 Offener Kreis: Ökumenischer Gottesdienst für Frieden und Versöhnung

PFARREINACHRICHTEN

Unseren Verstorbenen

nehmen wir in das Gedenken des Leidens, des Todes und der Auferstehung Jesu Christi gerne mit hinein:

Ruedi Burri
Eichwaldstrasse 11, 6303 Zug

Essen und Tanzen

Offener Kreis: Sonntag, 16. April, 18.00 – 20.00. Zu einem gemeinsamen „Essen und Tanzen" mit Flüchtlingen und Einheimischen laden wir herzlich ins Pfarreizentrum im Raum C/D ein. Asylbewerber kochen ein feines, einfaches Essen, Karwan Omar lädt anschliessend zu Bewegung und Tänzen ein. Bernhard Lenfers Grünenfelder

Herzlichen Dank!

Die **Heilfastengruppe** hat sich im wahrsten Sinn des Wortes Fr. 260.-- vom Mund abgespart um ihn unserem Sozialfonds St. Johannes zu spenden. Für diese grosszügige Geste bedanken wir uns auch im Namen der Bedürftigen ganz herzlich!

Projekt „Pastoral der Zukunft“

Eine Mitteilung zu diesem Projekt finden Sie **unter der Pfarrei St. Michael**. Bitte beachten Sie diese erfreuliche Information.

Frauengemeinschaft

Anlässlich der Jahresversammlung zum **40. Jubiläum** ihres Bestehens, erinnerte ein eindrücklicher Fotorückblick an viele schöne Momente. Die Männer hingegen sorgten für ein feines zNacht.

Die neue Osterkerze

Heil-froh bin ich, denn „von allen Seiten umfängst Du mich“ (Ps. 139,1)
und lässt mir dennoch Raum zum Atmen
zum Sein - zum Mich-selber-Sein
zum Neu-Werden in DIR an diesem Osterfest
Berührt von Dir - Getragen von Dir
Geborgen in Dir, Gott, in den zarten Flammen Deiner Liebe. (J. Smiderle)

Pfarreiratsweekend 2017

Pfarreirat-und Team St. Johannes verbrachten am 18./19. März ein inspirierendes Weekend im Bildungshaus Propstei Wislikofen. Am Samstag führte uns die Referentin Carmen Frei kompetent zu einer Tatsache, Herausforderung und Chance: Die Menschen werden immer älter. Diese neue Zielgruppe anzusprechen wird eine Aufgabe der nächsten Jahre sein. Am Sonntag entstanden Ideen für konkrete Projekte: Pfarreicafé, Schriftenstand, öffentliche Signalisation der Pfarrei und Licht in der Kirche. Mit einem Gottesdienst schlossen wir die fruchtbare gemeinsame Zeit ab.

Zug Gut Hirt

Kath. Pfarramt Gut Hirt,
Baarerstrasse 62, Postfach 7529, 6302 Zug
Tel. 041 728 80 20
E-Mail: pfarramt@pfarrei-guthirt-zug.ch
www.guthirt-zug.ch

- Urs Steiner Pfarrer 041 728 80 28
- Bernhard Gehrig Pastoralass. 041 728 80 27
- Oliver Schnappauf Pastoralass. 041 728 80 21
- Jennifer Maldonado Jugendarb. 041 728 80 26
- Karen Curjel Katechetin 041 728 80 24
- Giuseppe Capaldo Sakristan 041 728 80 38
- Jacqueline Capaldo Pfarreiheim 041 711 88 80
- Franziska Widmer Sekretariat 041 728 80 22

Öffnungszeiten Pfarramt: Di-Do 8.30-11.00 und 14.00-17.00; Fr 8.30-11.00

GOTTESDIENSTE

Karsamstag, 15. April
21.00 Feier der Osternacht
Predigt: Urs Steiner
Musik: Trompete und Orgel
anschl. Eiertütschen im Pfarreizentrum

Ostersonntag, 16. April
09.30 Osterfestgottesdienst
Predigt: Bernhard Gehrig
Musik: Kirchenchor und Orchester ad hoc
09.30 Übertragung ins BZN mit Spendung der Kommunion
11.00 Kroatischer Gottesdienst
11.30 Easter Mass in St. Oswald church
18.00 no Celebration

Samstag, 22. April
16.30 - 17.15 Beichtgelegenheit
17.30 Vorabendgottesdienst
2. Gedächtnis: Maruja Studer, Trudi Künzle-Wiesli
Gestiftete Jahrzeit: Arsenio Salvador, Digna Cabatcan, Patricia de la Cruz; Marie Luisa Guillermo, Mariano Salvador, Danila Santiagel, Hugo Springer-Mactal

Sonntag, 23. April
2. Sonntag der Osterzeit
09.30 Eucharistiefeier
Predigt: Oliver Schnappauf
11.00 **Kein** Kroatischer Gottesdienst
12.30 Syrisch-orthodoxer Gottesdienst
18.00 Eucharist Celebration

Samstag, 29. April
16.30 - 17.15 Beichtgelegenheit
17.30 Vorabendgottesdienst

So, 30. April - 3. So der Osterzeit

09.30 Eucharistiefeier
11.00 Kroatischer Gottesdienst
18.00 Eucharist Celebration

Unter der Woche:

Mo	19.30	Eucharistiefeier
Di	07.00	Eucharistiefeier
Mi	09.00	Eucharistiefeier
Do	09.00	Eucharistiefeier
Fr	19.30	Eucharistiefeier

Kollekte am 15./16. April
Christen im Hl. Land
Kollekte am 22./23. April
143 - die dargebotene Hand

PFARREINACHRICHTEN

Frohe Ostern

Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, er ist auferstanden. Halleluja!

Der Stein ist vom Grab weggewälzt und aus der Dunkelheit des Todes ist Christus zum Leben erstanden. Er ist auferstanden. Der Tod ist in seinem Tod am Kreuz überwunden. Eine unglaubliche Nachricht, damals, wie heute.

Wir wünschen allen Pfarreiangehörigen ein frohes und gesegnetes Osterfest.

• Pfr. Urs Steiner

Musik an Ostern

Osternachtsfeier, 15. April, 21 Uhr: Festliche Musik für Trompete und Orgel aus Barock und Klassik. Gespielt von Othmar Werder, Trompete und Peter Meier, Orgel

Ostersonntag, 16. April, 9.30 Uhr: Aufgeführt wird von Franz Schubert (1797-1828) die «Messe in C», D 452. Mitwirkende: Kyungbin Duay, Sopran; Monica Treichler, Alt; Simon Witzig, Tenor; Andreas Büchler, Bass; Kirchenchor Gut Hirt mit Projektsänger/innen; Orchester ad hoc; Silvia Affentranger, Orgel; Verena Zemp, Leitung.

Heimosterkerzen

Nach den Gottesdiensten an Ostern können Sie auch dieses Jahr wieder für 10 Franken eine kleine Osterkerze für zu Hause erwerben.

• Oliver Schnappauf

Mittagspause mit Gott

Jeden 3. Mittwoch im Monat ist von 12-13 Uhr in unserer Kirche Zeit: zum Ausruhen, Zur-Ruhe-Kommen, Beten, ein Anliegen vor Ihn bringen oder einfach zum Dasein.

Der Alltag wird sich dadurch nicht ändern, aber wir können unsere Aufgaben mit grösserer, innerer Ruhe angehen, da Gott mit uns ist.

Mittwoch, 19. April

• Oliver Schnappauf

Zum Abschied

Aus unserer Pfarrei sind im März verstorben:

6. Josy Huwyler
7. Peter Aregger
14. Maruja Studer-Rodriguez
18. Trudi Künzle-Wiesli
28. Mato Duvnjak

Der Herr nehme sie in das ewige Licht auf und schenke den Angehörigen Trost und Frieden.

Information Erstkommunion 2017

Damit dieses Fest nicht mitten in den Schulferien stattfindet, feiern wir in unserer Pfarrei die Erstkommunion in diesem Jahr erst am 14. Mai.

• Pfr. Urs Steiner

Kollekten Februar & März

Stern der Hoffnung	Fr. 1130.90
St. Charles, Pruntrut	Fr. 731.15
Bildung Libanon & Syrien	Fr. 519.85
Brücke - le pont: Trabajo digno	Fr. 924.55
Kolping	Fr. 659.10
benevol, Zug	Fr. 804.25
Haus Hagar, Luzern	Fr. 1194.10
Stiftung St. Martin, Baar	Fr. 869.80

Allen Spendern ein herzliches Dankeschön!

Projekt „Pastoral der Zukunft“

Eine Mitteilung zu diesem Projekt finden Sie unter der Pfarrei St. Michael.

Bitte beachten Sie diese erfreuliche Information.

• Sibylle Hardegger

Von Emmaus in den Ranft

Eine spirituelle Reise in 4 Etappen mit Bernhard Gehrig.

So heisst ein Bestandteil des Pastoralraumprojekts: 1417-2017, 600 Jahre Bruder Klaus im Pastoralraum Zug-Walchwil. Pastoralassistent Bernhard Gehrig lädt hier alle Interessierten zu einer Wanderung ein, die auf mehreren Ebenen ansprechen soll. Zum einen passt sie in die Osterzeit und soll die Teilnehmenden zu ihrer eigenen Mitte führen. Zu diesem Zweck werden während der Wanderung immer wieder kurze Stopps mit spirituellen Inputs eingebaut. Ausserdem werden historische Informationen gegeben, die im Zusammenhang mit Niklaus von Flüe und seiner Zeit stehen. Nicht zuletzt dient die Wanderung in 4 Etappen auch der Geselligkeit und dem Erleben einer besonderen „Weggemeinschaft“.

(Bild: St. Nikolaus-Kapelle, Oberwil)

Die 4 Etappen sind voneinander unabhängig und gliedern sich wie folgt:

1. Etappe: Ostermontag, 17. April, 9 Uhr: Bruder Klaus, Oberwil – Immensee
2. Etappe: Sonntag, 14. Mai: Immensee – Luzern (Jesuitenkirche)
3. Etappe: Sonntag, 21. Mai: Luzern – Stans
4. Etappe: Sonntag, 28. Mai: Stans – Flüeli-Ranft

Ansprechperson: Bernhard Gehrig

Bei Interesse, ist **Anmeldung** bei Bernhard Gehrig erwünscht bis 3 Tage vor der jeweiligen Etappe, also bei der 1. Etappe **bis Karfreitag, 14. April**, an:

Bernhard Gehrig, Pfarramt Gut Hirt, Zug, Baarerstrasse 62, 6300 Zug, Telefon: 041 728 80 27, E-Mail: bernhard.gehrig@kath-zug.ch

Versicherung, passende Kleidung, Proviant und Taschengeld sind Sache der Teilnehmer. Es kann sein, dass Teilstücke mit dem Schiff zurückgelegt werden.

Eine gute Wanderausrüstung und ebensolche Laune sind neben der körperlichen Fitness die besten Voraussetzungen für ein Gelingen der spirituellen Reise.

• Bernhard Gehrig

Zug
Good Shepherd's

Good Shepherd's Catholic Community
hello@good-shepherds-zug.ch
Tel. 041 728 80 24 / www.good-shepherds.ch

EUCHARIST CELEBRATION

Easter Sunday, April 16
St. Oswald Old Town Zug
11:30 Mass Sermon: Urs Steiner
Sunday Mass, April 23
18:00 Sermon: Fr. Antonio

Unlock the Doors

The Gospel for the Second Sunday of Easter is the famous story of Thomas. The Doubting Thomas as he is often times called. The story begins as the disciples are hiding behind closed doors, in fear of being discovered by the authorities. They encountered the Risen Jesus and he breathed his spirit on them and they believed. Thomas was not among them on this first evening. He was still out, searching and hiding. When they all finally met up, the other disciples told Thomas that they had seen the Lord (John 20:19-31). He didn't believe them; he needed to see Jesus for himself. This image of the disciples gathered together in a room hiding from the Jews and Roman soldiers only to have the Risen Christ appear in their midst is incredibly moving. The doors were locked but Jesus came through anyway. How many of us live our lives behind a locked door? A locked door keeps people out and I think as individuals we have a tendency to do that, strictly guarding ourselves and our privacy. Privacy is of course important, but it is also a privilege. The average first century Jew didn't have the luxury of space and had to share rooms. They needed each other and couldn't afford to close themselves off from one another. How is it today? Why do some people feel the need to remove themselves from certain parts of society and hide behind a locked door? Jesus enters our life even when we are trying to keep others out. He breathes his spirit on us and we must go out and spread his message of love.
The Second Sunday of Easter is also known as Sunday of Divine Mercy. This reminds us that we experience the grace and unconditional forgiveness of God. It is up to us to share this unconditional forgiveness with others. We can't do this if we are hiding behind locked doors. We need each other. As we celebrate the Risen Christ, let's open doors and forgive each other.

- Karen Curjel

Walchwil
St. Johannes d. T.

Pfarramt: Kirchgasse 8, 6318 Walchwil
Tel. 041 758 11 19 / Fax 041 758 11 68
Natel 079 359 47 58
E-Mail: pfarramt.walchwil@bluewin.ch
Internet: www.kg-walchwil.ch

- Gemeindeleiter: Diakon Ralf Binder
- Pfarreisekretariat: Claudia Metzger
- Sakristan: René Bielmann

GOTTESDIENSTE

Samstag, 15. April - Karsamstag
Die Feier der Osternacht
21.00 Feier des Osternacht - Festgottesdienstes mit Pater Edoh. Beginn beim Osterfeuer auf dem Friedhof. Anschliessend Apéro mit Eiertütschen im Pfarreizentrum.
Zwei liturgische Nächte feiert die Kirche alljährlich: Weihnachten und Ostern. Beide Male steht Christus in der Mitte der Mysterien, beide Male steht unsere Antwort im Glauben an. «Ich glaube an Jesus Christus, den eingeborenen Sohn Gottes, geboren von der Jungfrau Maria» ist die Formulierung des Credo zu Weihnachten. Und heute, zu Ostern steht im Credo: «Ich glaube an Jesus Christus, am dritten Tage auferstanden von den Toten.»

Sonntag, 16. April - Ostersonntag
Hochfest der Auferstehung des Herrn
10.00 Festgottesdienst mit Pater Edoh
Jesus lebt! Er ist wahrhaft auferstanden! Wir haben allen Grund, heute ein frohes Fest mit Singen und Beten, mit Ostereier suchen und Essen zu Hause zu feiern; denn Jesus, der am Kreuz gestorben ist, lebt. Gott hat ihn zu neuem Leben erweckt. Mitwirkung des Kirchenchors Walchwil und Camerata Walchwil. Misa brevis in C-Dur KV 159 «Orgelsolo-Messe» von Wolfgang Amadeus Mozart.
Wir wünschen allen ein gesegnetes Osterfest.

Montag, 17. April - Ostermontag
09.00 Eucharistiefeier im Mütschi

Das Kirchenopfer über die Ostertage erbitten wir für die Christen im Heiligen Land.

Werktags vom 18. - 21. April
Di 09.00 Eucharistiefeier im Mütschi
Mi 09.00 Eucharistiefeier
Fr 17.00 Eucharistiefeier im Mütschi

Samstag, 22. April
18.30 Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit Diakon Ralf Binder.

Sonntag, 23. April
Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit
10.00 Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit Diakon Ralf Binder.
Das Opfer vom Wochenende erbitten wir für den Missionsverein der Schweizer Franziskaner.

Werktags vom 24. - 28. April
Mo 09.00 Rosenkranzgebet
Di 09.00 Eucharistiefeier im Mütschi
Mi 09.00 Eucharistiefeier im Oberdorf
Fr 17.00 Eucharistiefeier im Mütschi

PFARREINACHRICHTEN

Erste Kommunion

Die Erstkommunionfeier ist nicht wie bisher üblich am Weissen Sonntag. Die Kinder feiern ihre Erste hl. Kommunion am Sonntag den 7. Mai.

Ausflug der Firmlinge

Zur Vorbereitung auf ihren grossen Tag besuchten die Firmlinge am 22. März das Ordinariat der Diözese Basel in Solothurn. Weihbischof Denis Theurillat empfing sie herzlich zur Audienz, die er mit einer kurzen Andacht der Hauskapelle abschloss, bevor er sie mit seinem feierlichen Segen verabschiedete.

Zum Ausflug gehörte eine ausgedehnte Führung in der Sankt Ursen Kathedrale und der Sankt Peters Kapelle mit ihren mittelalterlichen Fresken.

Religions-Projekttag 3. Oberstufe
4. Projekttag - Montag, 1. Mai

«Ein Leben für den inneren und äusseren Frieden»
Wir fragen danach, wie Menschen sich für Frieden einsetzen können. Dabei begegnen wir Menschen, die ihren inneren Frieden fanden und die Kraft bekamen, sich für den äusseren Frieden einzusetzen.
Wir freuen uns, unsere Jugendlichen am letzten der vier Projekttage gestärkt auf den Weg in ein verantwortungsbewusstes Leben zu entlassen.

In die Zukunft mit der Pfarrei Walchwil

Christina und Thomas Sasaki Wallimann moderierten die Pfarreiversammlung vom 4. März. Nach dem Abendgottesdienst versammelten sich etwa 45 Mitglieder und Interessenten unserer Pfarrei im Pfarreisaal. Pfarreirat, Kirchenrat und Gemeindeleitung hatten alle Gemeindemitglieder zu diesem zukunftsweisenden Austausch eingeladen.

Unter wohltuender und kundiger Führung der beiden Referenten wurden in Kleingruppen und später im Plenum die Themen angesprochen, die die Menschen in der Pfarrei interessieren. Zum Auftakt erinnerten die beiden Referenten an den Wandel der Kirche in den letzten 50 Jahren.

Am Ende eines bunten und sehr spannenden Abends kamen die Teilnehmer noch bei einem feinen Apéro miteinander ins Gespräch. Im Anschluss an die interne Auswertung ist ein weiterer Anlass geplant. Sie werden rechtzeitig informiert.

Eingegangene Opfer Januar bis März

Solidaritätsfonds für Mutter und Kind	Fr. 310.00
Schule und Werkstatt für Sucre	Fr. 250.00
regionale Caritas-Stelle	Fr. 340.00
Unterstützung der Seelsorge	Fr. 650.00
Kollegium St-Charles in Pruntrut	Fr. 230.00
alleinerziehende Mütter und Väter	Fr. 230.00
Caritasaktion für Blinde	Fr. 805.00
Pro Filia	Fr. 260.00
Kirche in Not	Fr. 280.00
Hunger im Südsudan	Fr. 560.00
Versklavung im Südsudan	Fr. 360.00

Gedanken zu Ostern

Bei einem Spaziergang im Naturschutzgebiet Goldau zog mich für eine Weile eine wunderschöne Sumpfdotterblume in ihren Bann.

In mitten des mächtiger Bergsturzes, bei dem viele Menschen zu Schaden oder gar ums Leben kamen, hat sich die Natur wieder ihren Raum geschaffen. Das mit Moos überwachsene Geröllmaterial und mächtige Felsbrocken stehen ungelenk in der Gegend und sind mahnende Zeugen dieser Launen der Natur. Ebenso schaurig schön, faszinierend und unheimlich ist die Geschichte von Jesu Tod und die Erfahrung, dass ER drei Tage später wieder von Gott ins ewige Leben gerufen wurde. Auch wir machen in der Osterzeit die Erfahrung, dass nach manchen Katastrophen und trotz schwerwiegender Ereignisse sich im Leben wieder etwas Neues, Schönes entwickeln kann. - Ostern ist das grosse Ja Gottes zu uns Menschen, das all unsere Ängste in den Glauben hinein wandelt.

Herzlich Ralf Binder, Diakon

Steinhausen St. Matthias

041 741 84 54

GOTTESDIENSTE

Karsamstag, 15. April

20.30 Feierliche Osternachtliturgie mit Taufe von Oxana Moos, anschliessend Apéro (Eucharistiefeier, Ingeborg Prigl, Alfredo Sacchi)

Ostern, 16. April, Hochfest der Auferweckung unseres Herrn Jesus Christus

09.00 Festgottesdienst mit den Kirchenchöre Baar Steinhausen (Eucharistiefeier, Matthias Helms)

Ostermontag, 17. April

09.00 Gottesdienst (Eucharistiefeier, Alfredo Sacchi)

Werktage 18. - 21. April

Di 09.00, kein Gottesdienst

Fr 09.30, Kommunionfeier im Weiherpark

Samstag, 22. April

17.30 Abendgottesdienst; Jahrzeiten für Johann u. Josefina Amhof-Christen, Erli; Jules u. Frieda Burri-Portmann, Kirchmattstr. 3 (Eucharistiefeier, Ruedi Odermatt, Matthias Helms)

Weisser Sonntag, 23. April

09.00 kein Gottesdienst

10.15 Festgottesdienst, vorher feierlicher Einzug mit den Erstkommunionkindern und der Musikgesellschaft Steinhausen (Eucharistiefeier, Ruedi Odermatt, Matthias Helms, Katechetinnen)

17.30 Messa Italiana, St. Matthias-Kirche

Werktage 24. - 28. April

Mo 16.00, Rosenkranz

Di 09.00, Eucharistiefeier

Fr 09.30, Kommunionfeier im Weiherpark

PFARREINACHRICHTEN

Musik an Ostern

Osternacht

Junge Männerstimmen aus der Luzerner Gesangsklasse von Martin Völlinger singen Kompositionen aus drei Jahrhunderten.

Ostern Unter der Leitung von Christian Renggli singt die Chorgemeinschaft Baar Steinhausen die Messa di Gloria und Lieder von Giacomo Puccini.

Versöhnungsweg der 4. Klassen

Am 2. April durften wir einen eindrücklichen Gottesdienst zum Abschluss des Versöhnungsweges feiern. 39 katholische und 16 reformierte Kinder der 4. Klassen haben sich mit einer Begleitperson auf dem Weg durch verschiedene Räume im Zentrum Chilematt Gedanken zu ihrem Leben gemacht. Mit dem Zuspruch, dass Gott uns bedingungslos liebt, durften wir miteinander teilen und feiern.

Herzlichen Dank allen, die zum Gelingen des Weges beigesteuert haben, vor allem den Katechetinnen der Kinder: Magaly Carriòn, Alessandra Fellmann und Pia Iranyì.

Martina Jauch

Osterfreude

Das neue Brot-Lied der Pfarrei, komponiert von Martin Völlinger, getextet von Jaqueline Keune, singen wir nun regelmässig beim Brotteilen in unseren Gottesdiensten. Vor und während dem Kommunizieren singen wir im Wechsel: Junge, Ältere, Frauen, Männer – am Schluss gemeinsam singen oder summen, immer wieder als Kehrvers – bis alle geistlich satt sind.

Ich freue mich mit dem Seelsorgeteam, dem Chor, den Erstkommunionkindern, dass wir auf neue Weise das Brotgeheimnis österlich erfahren. Liedtext: Dein Brot, es birgt die Güte. Dein Brot, es nährt das Recht. Dein Brot, es heisst Schalom. Es reicht für alle! Es reicht für alle! Kommt - Teilt!

Österlich grüsst Ruedi Odermatt

Erstkommunionkinder der Pfarrei

Almeida Cardoso Rafael, Anastasio Luana, Besmer Anina, Block Ariana, Burkart Levin, Camenzind Liliane, Caputo Gianluca, Castellano Ilenia, Cvijanovic Danijel, Egger Fiona, Forghieri Ludovica, Henggeler Nico, Hrejsa Elena, Huwyler Florin, Knüsel Andri, Kolb Levin, Krizan Julian, Luder Giuliana, Meienberg Anaëlle, Meier Jana, Merino Osuna Rubén, Michienzi Pasquale, Möri Maurin, Odermatt Selina, Oeschger Liana, Panico Flavio, Patisso Giulio, Pauletto Ennio, Pretali Dylan, Ribeiro Levita Mariana, Ris Chayenne, Rocha de Oliveira Ines, Scholz Tanja, Silva Ferreira Lucas, Spagnol Olivia, Spörri Mona, Tobler Selina.

Kinderhort am Weissen Sonntag

Während dem Gottesdienst am Weissen Sonntag bieten wir einen Kinderhort an im Zentrum Chilematt, Spielzimmer 1. Etage, Aufgang Bibliothek.

«Zäme Zmittag ässe»

Der Verein «Weltsozialprojekt Steinhausen» organisiert für Mittwoch, 10. Mai, im Chilematt, 12.00, ein afghanisches Zmittag.
Anmeldung im Pfarramt bis Freitag, 5. Mai: kath.pfarramt@pfarrei-steinhausen.ch.

Herzliche Gratulation

Emmi Schröter-Stadlin, 85 Jahre am 19.04;
Gianfranco Galeazzi-Dall'Acqua, 85 Jahre am 24.04.

Aus der Pfarrei sind verstorben

27. März, Gertrud Büeler-Kenel (1935);
29. März, Adolf Vettiger (1942);
30. März, Yves Huwyler (1972);
02. April, Angelo Musolino-Genco (1944).

AUS DEN VEREINEN

Senioren - Tageswanderung
Dienstag, 18. April, Verschiebedatum Donnerstag, 20. April, Abfahrt 7.30 mit Bus Nr. 6 nach Zug, weiter nach Luzern, Baldegg. Route: Baldegg - Gelfingen - Heidegg - Gelfingen, ca. 4 Std., Verpflegung aus dem Rucksack (Grillstelle mit WC). Fahrpreis Fr. 21.- mit Halbtax. Rückfahrt Gelfingen ab 15.45, Steinhausen an 17.24. Anmelden bis Sonntag, 16. April, 20.00. Leitung Werner Limacher, 041 741 34 24.

Mittagsclub
Donnerstag, 20. April, 11.00, Restaurant Linde, Auskunft/Abmeldungen bei Annie Limacher, 041 741 44 30.

Velotour am Nachmittag
Dienstag, 25. April, Abfahrt 13.30 Dorfplatz. Route: Rotkreuz - Stadelmatt - Maschwanden - Steinhausen, 2 Std. 15, 29 km, Kaffeehalt unterwegs. Leitung Hansruedi Marti, 041 741 17 32, 079 693 67 38. Immer mit Helm!

Seniorennachmittag - Frühlingsreigen
Frühling lässt sein blaues Band wieder flattern durch die Lüfte... Mit Gedichten, Bildern, Musik und Liedern begrüssen wir den Frühling. Donnerstag, 27. April, 14.30, Chilematt.

Club junger Eltern - Muttertagsbasteln
Samstag, 6. Mai, 9.00 - 11.00. Schulhaus Sunnegrund 4a, Werkraum. Ab ca. 3 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen. Kosten Fr. 15.- pro Kind. Anmeldung bis Montag, 24. April an Bea Frei, bea.frei@cje-steinhausen.ch, 041 710 18 28.

Baar
St. Martin

Wir sind auch auf FACEBOOK
www.pfarrei-baar.ch Asylstr. 2, 6341 Baar
Tel. 041 769 71 40 – Notfall 079 904 14 59
E-Mail: sekretariat@pfarrei-baar.ch

- Pfarreileitung: Pfr. Dr. Anthony Chukwu
- Sekretariat: Karl Christen, Karin Sterki
- Theologische Mitarbeit: Rolf Zimmermann, Markus Grüter, Oswald König, Barbara Wehrle
- Katechese: Ursula Disteli, Fatima Etter, Alexander Götz, Petra Mathys, Robert Pally, Christoph Schibli, Alida Takacs
- Ministrantenpräses: Malaika Hug
- Sozialdienst: Judith Reichmuth - 041 769 71 42
- Sakrist/Hausw.: M. Schelbert: 079 403 92 51
  Ueli Hotz, St. Martin - 079 663 89 14
  Rafael Josic, St. Thomas - 078 794 43 61
  Christoph Pfister, Pfarreiheim - 079 204 83 56

GOTTESDIENSTE

KARSAMSTAG, 15. April
Kinder-Bibel-Tag in Inwil
(15.30 - 19.00 Uhr)
19.30 Osternachtsfeier für Familien, St. Thomas
21.00 Osternachtsliturgie, St. Martin (Beginn beim Feuer anschl. feierlicher Einzug mit Osterkerze)
23.00 Osternachtliturgie in kroatischer Sprache, St. Martin

SONNTAG, 16. April
OSTERSONNTAG - AUFERSTEHUNG CHRISTI
08.00 Eucharistiefeier am Ostermorgen, St. Martin
09.15 Missa Portuguesa, St. Martin
09.30 S. Messa in italiano, St. Anna
09.30 Wortgottesdienst, Bahnmatt
09.30 Eucharistiefeier, Walterswil
10.00 Eucharistiefeier, St. Thomas
10.30 Wortgottesdienst im Martinspark
10.30 Wortgottesdienst im Pflegezentrum
10.45 Festgottesdienst zu Ostern, St. Martin

OSTERMONTAG, 17. April
09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Martin

Dienstag, 18. April
16.45 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Martinspark

Mittwoch, 19. April
09.00 Eucharistiefeier, St. Anna
10.30 Eucharistiefeier, Pflegezentrum
20.00 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Molitveni Susret, St. Anna

Freitag, 21. April
15.00 Rosenkranz, St. Anna
16.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Bahnmatt

Jahrzeiten und Gedächtnisse
Samstag, 22. April, 18.00 Uhr in St. Martin

Zweites Gedächtnis (Dreissigster) für:
Hans-Robert Gretener, Aberenterrasse 5
Louise Bünter-Melliger, Oberdorfstr. 28
Anny Breitenmoser, Thalwil
Giuseppe Puleo-Messmer, Grabenstr. 1e

Erste Jahrzeit für:
Vreni Bumbacher-Bühler, Oberdorfstr. 8a

Jahrzeit für:
Alice u.Erwin Wehrle-Andermatt, Bahnhof-Park 7;
Werner und Olga Langenegger-Knobel, Alpenblick

SAMSTAG, 22. April
17.15 Beichtgelegenheit, St. Martin
18.00 Eucharistiefeier, St. Martin

SONNTAG, 23. April
WEISSER SONNTAG
08.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St.Anna
09.15 Missa Portuguesa, Friedhofkapelle
09.00 Erstkommunionsfeier I , St. Martin
09.30 S. Messa in italiano, St. Anna
09.30 Eucharistiefeier, Walterswil
11.00 Erstkommunionsfeier II , St. Martin
11.00 Erstkommunionsfeier III, St. Thomas
18.30 Dankesfeier für alle Erstkommunikanten, St. Martin

Dienstag, 25. April
16.45 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Martinspark

Mittwoch, 26. April
09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Anna
10.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Pflegezentrum
20.00 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Molitveni Susret, St. Anna

Freitag, 28. April
15.00 Rosenkranz, St. Anna
16.00 ref. Wortgottesdienst, Bahnmatt

Jahrzeiten am Samstag, 29. April, für:

Angela Baumann-Schwyter, Landhausstr. 4d;
Birgit Hämmerle, Pilatusstr. 11a

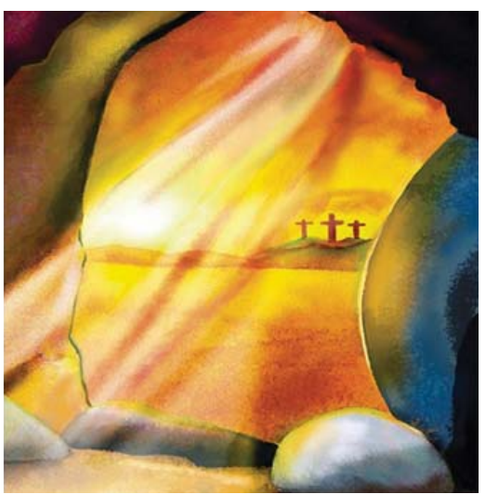
Kollekten zur Osterzeit:

- Falls Sie für das Fastenopfer noch Spenden haben, geben Sie diese bitte im Sekretariat ab oder legen Sie sie im Fastenopfersäckli in das Kollekten-Körbli.
- Am Hohen Donnerstag und Karfreitag nehmen wir das traditionelle «Heilig-Land-Opfer» auf.
- An Ostern selbst sind unsere Gaben bestimmt für die Organisation «Médecins sans frontières»
- Am Weissen Sonntag wollen wir die Kollekte für «Schtärnschnuppe» (zur Erfüllung von Wünschen schwerkranker Kinder)

PFARREINACHRICHTEN ST. MARTIN BAAR ST. THOMAS INWIL

Zur Erstkommunionsvorbereitung

gehört auch der Kinder-Bibeltag: Kindsgerecht versuchen wir einige der Bibeltexte von Ostern erfahrbar zu machen. Zur Osternachtsfeier für Familien (Wortgottesdienst mit Osterfeuer und Kommunion) sind um 19.30 Uhr in St. Thomas auch alle übrigen Pfarreiangehörigen eingeladen.

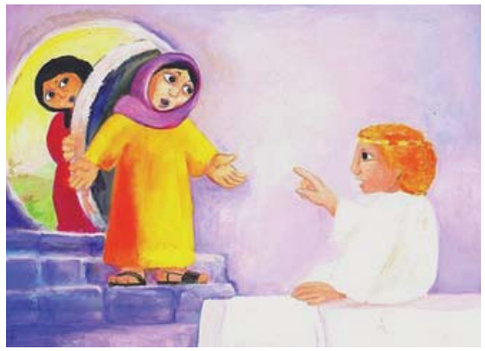


Ein gesegnetes Osterfest wünscht Ihnen allen

das gesamte Seelsorge-Team der Pfarrei Baar. Und für all unsere Erstkommunikanten wollen wir gemeinsam beten, denn ein wichtiger Moment ihres Lebens als Christen steht bevor. Sie werden zum ersten Mal am Sakrament des Altars teilnehmen und den Leib Christi empfangen dürfen.

Wir dürfen dieses Jahr

mit über 100 Kindern das Sakrament der Erstkommunion feiern und wünschen diesen jungen Christen (und auch ihren Familien) ein schönes Glaubenserlebnis! Wegen der grossen Anzahl publizieren wir die Namen nicht hier, sondern im Schaukasten der beiden Kirchen St. Martin und St. Thomas.



Denk daran: Auch Du musst sterben.
Doch der Tod ist nicht das Letzte.
Du wirst leben
Alles, was Du an Liebe, an Gerechtigkeit
und an Frieden geschenkt hast,
wird weiterleben.
Du lebst nicht umsonst!
Gott sei Dank

Die Heim-Osterkerzen werden

auch dieses Jahr durch die Ministranten vor dem Gottesdienst der Osternacht (in Inwil vor der Familien-Osternacht und in Baar vor der 21-Uhr-Osterliturgie) verkauft, damit sie jeweils am Osterfeuer gesegnet werden können.
Im Anschluss an die Osternachtsliturgie in St. Martin findet dann auch das «Eiertütschen» statt; in St. Thomas ist es dann am Ostermorgen nach der 10.00-Uhr-Messe. Freuen wir uns miteinander über die Auferstehung Christi und feiern wir sie gebührend!

Zum Abschluss der «Hl. 3 Tage»

findet am Ostermontag um 9.00 Uhr in St. Martin eine Wortgottesfeier mit Kommunion statt, bei der sicher einige traditionelle Osterlieder gesungen werden können - früher hiessen solche Gottesdienste «Bet-Sing-Messe» und waren deshalb immer sehr beliebt. Gleichzeitig ist es ein besinnlicher Abschluss des wichtigsten Festes in unserem Kirchenjahr.

Die verschiedensten Musikformen

kommen an diesen Ostern zum Zug. Sie finden sicher etwas Passendes:

- Morgens um 8.00 Uhr ist Frühmesse in St. Martin mit Orgelmusik.
- Um 10.00 Uhr singt der St. Thomas-Chor in St. Thomas die «Festliche Singmesse» von Siegfried Singer (mit Bläsern der Musikhochschule Luzern)
- Um 10.45 Uhr in St. Martin präsentiert die Chorgemeinschaft Baar-Steinhausen (gemeinsam mit den Solisten Carlo Jung-Heyk Cho, Tenor und Peter Bellwald, Bass) die Gloria-Messe von Giacomo Puccini).
- In der Bahnmatt und im Pflegezentrum kommen verschiedene Instrumentalisten zum Einsatz.
- Am Ostersonntag um 17.00 Uhr ist auch noch ein Osterkonzert in St. Martin.

Auch in den Frühlingsferien

- für alle Daheimgebliebenen - findet am Donnerstag, 20. April, im Pfarreiheim St. Martin der Baby-Treff statt. Wie üblich ist er am Nachmittag im Zimmer 7 und 8. Geniessen Sie diese Zeit der Gemeinschaft. Wir freuen uns über Euer Kommen.

Die Taufe haben empfangen:

Roxana Noëlle Muri
Ennio Della Gola Bigliotti
Jael Kathriner

Das Sakrament der Ehe spenden sich gegenseitig:

Nicola Pellet Sabrina Bamert
Flavian Imlig und Martina Müller

Unsere Verstorbenen:

Regula Schmid, Inwilerstr. 3
Jakob Ehrler-Kamber, Zug
Martin Scherer, Steinerberg
Maria Faragulo-Morrone, Inwilerstr. 157
Hans Peter Bürgisser, Bassersdorf

Wegen der Ferien

finden die Erstkommunionsproben kurz vor dem «Weissen Sonntag» statt:

- Am Freitagmorgen treffen sich die Inwiler in St. Thomas
- am Freitagnachmittag die Klassen Sternmatt 1 und Dorfmatt in St. Martin
- und am Samstagmorgen die Klassen vom Schulhaus Marktgasse und Wiesental ebenfalls in St. Martin.

Wer in dieser Zeit Stille für sein persönliches Gebet sucht, benutze bitte die benachbarte Kapelle (in Inwil St.-Sebastian und in Baar St.-Anna). Herzlichen Dank für Ihr Verständnis!

Seit Anfang April

gibt es auch in der St. Martins-Kirche Impulse, die uns am Beispiel von Bruder Klaus zum Nachdenken anregen wollen. Nehmen Sie sich doch Zeit und schauen Sie diese genauer an...

Allenwinden St. Wendelin

Dorfstrasse 12, 6319 Allenwinden
Tel.: 041 711 16 05
www.pfarrei-allenwinden.ch
- Markus Burri, Pfarreileiter
  E-Mail: markus.burri@pfarrei-allenwinden.ch
- Othmar Kähli, Pfarrverantwortung
  E-Mail: othmar.kaehli@datazug.ch
- Ben Kintchimon, Kaplan
  E-Mail: ben.kintchimon@pfarrei-allenwinden.ch
- Rainer Uster, Religionsunterricht
  E-Mail: rainer.uster@pfarrei-allenwinden.ch
- Marianne Grob-Bieri, Sekretariat
  E-Mail: sekretariat@pfarrei-allenwinden.ch
- Berta Andermatt, Sakristanin

GOTTESDIENSTE

Osternacht, 15. April
20.30 Osternachtsfeier
Pater Ben Kintchimon
Taufe Margueritte Steinmann, Sonnmatt 1
Musik: Familien Band Klug
Kollekte: Faraja Trust

Ostersonntag, 16. April
10.00 Festgottesdienst
Pater Ben Kintchimon
Musik: Familien Band Klug
Kollekte: Faraja Trust

Sonntag, 23. April
09.00 Eucharistiefeier
Pfarrer Othmar Kähli
Kollekte: Kirche in Not

Samstag, 29. April
14.00 Taufe Neo Hermann, Dorfstrasse 13

Sonntag, 30. April
09.00 Eucharistiefeier
Pater Ben Kintchimon
Kollekte: Diözesanes Kirchenopfer
10.30 Erstkommunion
Pater Ben Kintchimon
Gestaltung: Rainer Uster
Kollekte: Stiftung Sternschnuppe

PFARREINACHRICHTEN

Pfarreichronik Januar bis März

Verstorben:
Durrer-Bamert Erich, Zugerbergstrasse 35

Osterkerze

Wiederum gestaltete Anita Renggli die Osterkerze. Ein gelungenes Werk. Herzlichen Dank! Ich sehe im Bild die österliche Hoffnung hinter dem Kreuz aufleuchten. Kreuz und Sonne sind umgeben von verschiedenen Blautönen. Ein Zeichen des Himmels, der sich uns durch das Ostergeschehnis öffnet. Mögen auch Sie die Hoffnung und Freude von Ostern durchs Jahr begleiten und stärken. Markus Burri

Osternacht

Am Samstag 15. April um 20.30 Uhr feiern wir das grosse Fest der Hoffnung. Bekennen wir die grosse Freude mit den schönen Osterliedern: Jesus hat den Tod bezwungen, er ist wahrhaft auferstanden. Noch heute vermag dieser Glaube uns durch manches Leid zu tragen. Die Feier wird mit der Band der Familie Klug begleitet. Dies ist eine befreundete Familie von Ben, die er aus seiner Anfangszeit in Europa in Deutschland kennengelernt hat und ihn nun über die Ostertage besucht.

Ostern

Nicht genug können wir die freudige Botschaft unseres Glaubens hören. Es braucht immer wieder die Auffrischung um zu begreifen, was die biblischen Zeugen verkünden: Jesus lebt! Auch diesen Gottesdienst begleiten musikalisch die Freunde von Ben, die Band der Familie Klug, in der Ben selber mit der Gitarre spielt.

Kollekten im Monat März

05.	Stiftung Theodora	Fr.	94.70
12.	Fastenopfer, Brot f. Alle	Fr.	503.00
19.	Ansgar Werk	Fr.	119.90
26.	Tixi Taxi	Fr.	39.10

Im Namen der Hilfswerke danken wir allen Spenderinnen und Spendern herzlich.

Öffnungszeiten Sekretariat

Vom 14. bis 23. April bleibt das Sekretariat ferienhalber geschlossen. Wir bitten Sie, sich in dringenden Fällen beim Sekretariat Unterägeri zu melden: Tel. 041 754 57 77. Besten Dank für Ihr Verständnis.

Weisser Sonntag

Der Sonntag 30. April ist ein Freudentag für die 3. Klässler, aber auch für uns alle. Begleiten wir die Kinder auf ihrem Weg zu Jesus mit unserem Gebet. Wenn Sie ein Kind kennen, dann kann eine Karte oder ein ausgesprochener Glückwunsch viel bewirken. Das Kind spürt, dass es in einer Glaubensgemeinschaft eingebettet ist. Elf Kinder erhalten die Erstkommunion: Andermatt Sarina, Brazerol Alina, Büeler Ronny, Fuchs Maja, Hermann Lara, Räbsamen Jana, Rüedi Diego, Sapina Paula, Scherrer Nils, Schilling Lilou und von Wyl Tanisha.

Unterägeri Heilige Familie

alte Landstrasse 102
6314 Unterägeri
Tel. 041 754 57 77
pfarramt@pfarrei-unteraegeri.ch
www.pfarrei-unteraegeri.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 15. April - Osternacht
16.30 Klinik Adelheid: Kommunionfeier
19.00 Chlösterli: Osternachtfeier
20.30 Pfarrkirche: Osternachtfeier mit Ensemble der Musikschule. Start am Feuer vor der Pfarrkirche
Diakon Markus Burri
Predigt: Ref. Pfarrerin Martina Müller

Sonntag, 16. April - Ostern
10.15 Pfarrkirche: Festgottesdienst, Eucharistiefeier mit Ensemble der Musikschule
Pfr. Othmar Kähli, Diakon Markus Burri
Religionslehrpersonen Rainer Uster und Eveline Moos
11.30 Pfarrkirche: Tauffeiern:
- Malea Marline Ried, Höhenweg 12
- Sophia Serwart, Uznach

Werktage
Montag, 17. April - Ostermontag
10.15 Marienkirche: Kommunionfeier mit Familienband Klug
19.00 Marienkirche: Gebet für kirchl. Berufe - fällt aus
Dienstag, 18. April
19.30 Marienkirche: Rosenkranz
20.15 Marienkirche: Meditation
Mittwoch, 19. April
09.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
19.30 Marienkirche: Rosenkranz
Donnerstag, 20. April
19.30 Marienkirche: Messa in lingua italiana
Freitag, 21. April
19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 22. April
11.30 Pfarrkirche: Taufe: Lena Iten, Wilbrunnenstr. 18
16.30 Klinik Adelheid: Eucharistiefeier
18.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
Pfr. Othmar Kähli
2. Gedächtnis: Cécile Iten, Baar
Gest. Gedächtnis: Josef Iten-Vogler

Sonntag, 23. April - Weisser Sonntag
10.15 Pfarrkirche: Eucharistiefeier mit den Erstkommunikanten
Pfr. Othmar Kähli
Diakon Markus Burri

Werktage
Montag, 24. April
19.00 Marienkirche: Gebet für kirchl. Berufe
Dienstag, 25. April
19.30 Marienkirche: Rosenkranz
20.15 Marienkirche: Meditation
Mittwoch, 26. April
09.15 Marienkirche: Eucharistiefeier und Gedächtnis für die Anliegen der Gebetswache
19.30 Marienkirche: Rosenkranz
Donnerstag, 27. April
19.30 Marienkirche: Messa in lingua italiana
Freitag, 28. April
10.15 Chlösterli: Eucharistiefeier
19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 29. April
16.30 Klinik Adelheid: Eucharistiefeier
18.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
Pfr. Othmar Kähli
1. Jahresgedächtnis für:
Geny Barmettler-Grab, Schönenbühlstr. 12
Gest. Jahresgedächtnis für:
Norbert Brander-Riedmann

Kollekte:
15./16. April: IKB
22./23. April: Stern der Hoffnung

PFARREINACHRICHTEN

Auszeit

Am 25. April heisst es für meine Frau und mich Koffer gepackt haben und Abflug. Wie angekündigt dürfen wir Beide eine Auszeit nehmen über die wir uns riesig freuen. Wir merken, dass es nötig ist, die Seele baumeln zu lassen, um so frische Kräfte zu sammeln. Ich bedanke mich nochmals bei all denen, die durch ihr Verständnis und ihre Bereitschaft uns dies ermöglichen. Auf ein weiteres Miteinander freue ich mich wieder ab Ende Juli. Markus Burri

Osternacht

Samstag 15. April, 19 Uhr, Chlösterli
Mit den Bewohnerinnen und Bewohner vom Chlösterli feiern wir die Auferstehungshoffnung in ihrer neu eröffneten Kapelle. Am Hohen Donnerstag weihte unser Bischof Felix den neuen Altar feierlich ein.
Samstag 15. April, 20.30 Uhr, Pfarrkirche
Wir beginnen die Osternachtfeier beim Feuer vor der Pfarrkirche (nicht wie bisher vor der Marienkirche). Danach ziehen wir in die Pfarrkirche zur Osterfeier. Auch Kinder sind willkommen. Die Predigt hält Martina Müller, reformierte Pfarrerin. Ein Klarinettenensemble der Musikschule wird diese Feier musikalisch gestalten.

Ostertag

Sonntag 16. April, 10.15 Uhr Pfarrkirche
Mit Freude feiern wir das Leben mit dem Auferstandenen Jesus Christus. Musikalisch gestaltet ein Klarinettenensemble der Musikschule die Feier.

Osternachklang

Montag 17. April, 10.15 Uhr Marienkirche
Der Gottesdienst nach dem grossen Ereignis will mithelfen, über das bedeutungsvolle Geschehen am Grab nachzusinnen. Musikalisch gestaltet diesen Gottesdienst die Familienband Klug. Diese ist mit unserem Priester Ben befreundet und Ben spielt selber mit seiner Gitarre mit.

6.Klass-Lager

Dienstag 18. – Samstag 22. April
Alle Kinder die in der 6.Klasse sind wurden von der Pfarrei zu einer Lagerwoche eingeladen. Mit vielen Jugendlichen als Gruppenleiterinnen und –Leiter verbringen die Kinder diese Tage in einem Ferienhaus im Creavita-Galluszentrum in Wildhaus. Die Leitung des Lagers hat Tanja Kneringer und Markus Burri. In der Küche wirken Astrid Thomann und Karin Widmer. Wir wünschen allen ein schönes Lager

Weisser Sonntag

Begleiten Sie unsere Erstkommunikanten auf ihrem Weg zum Weissen Sonntag, damit der Tag der Begegnung mit Jesus in der Heiligen Kommunion allen in Erinnerung bleibt. Ein Kartengruss, ein persönliches Wort, ein kleines Geschenk oder Ihr persönliches Gebet können Wunder wirken.
Unsere 37 Erstkommunikanten:
Albrecht Sara, Betschart Ronja, Deplazes Catrina, Dittli Sira, Hodel Nina, Hürlimann Lea, Iten Daria, Müller Alessia, Müller Nicole, Müller Viola, Niederberger Rahel, Osterwalder Vanessa, Rütti Ladina, Schumacher Alessia, Simmons Clare, Staub Lilian, Volken Fabienne, Wyss Luisa. Arnold Janis, Baumgartner Elio, Cataldo Adriano, De Pereira Cardoso Gonçalo, Frei Julian, Hochstrasser Lenny, Huwiler Remo, Iten Colin, Iten Jodok, Iten Lewin, Keiser Joël, Koltszynski Ilias, Lüthold Janis, Ryser Yannick, Saxer Elia, Schillig Jonas, Schumacher Tim, Vilas Varela Mateo, Vonmoos Lionel.
Damit die Kinder sich sicher fühlen und auch wirklich freuen können, werden 2 Proben abgehalten. Am Freitag, 21. April und Samstag, 22. April treffen sich alle jeweils um 13.30 Uhr (bis 15 Uhr) beim Sonnenhof.
Bei schönem Wetter starten wir um 10 Uhr mit einem feierlichen Einzug. Die Feldmusik begleitet uns mit hren Klängen. Findet der Einzug statt, läutet um 8 Uhr die grosse Glocke.

Pfadi-Flohmarkt – Sammlung

Samstag, 29. April ab 9 Uhr – Unter-/Oberägeri
Bitte stellen Sie Ihre Gegenstände bis 9 Uhr an die Strasse. Abholdienst und Infos erhalten Sie unter: 078 799 15 59. Verkauf: Samstag, 6. Mai, ab 8.30 Uhr.

Treff junger Eltern

Mittwoch, 10. Mai, 14 - 16 Uhr Sonnenhof
Zaubere aus Gläsern, Karton und Büchsen Gipsvasen, Behälter, usw. Leitung Gabi Odermatt. ab 5 Jahren. Anmeldung bis 26.4. C. Rogenmoser Henk 079 395 61 66.

Seniorenhöck

Mittwoch, 27. April 14-17 Uhr in der Ägerihalle
URCHIGE NACHMITTAG mit Ländlerkapelle und Jodlerduett

Oberägeri Peter und Paul

Katholische Pfarrei Oberägeri
Bachweg 13
6315 Oberägeri
Tel. 041 750 30 40
pfarramt@pfarrei-oberaegeri.ch
www.pfarrei-oberaegeri.ch
Notfall-Nummer 079 537 99 80
Diakon Urs Stierli, Gemeindeleiter

GOTTESDIENSTE

Hoher Donnerstag, 13. April
19.30 Pfarrkirche, Familiengottesdienst anschl. **Agape-Mahl** im Hofstettli
20.30 Michaelskapelle, Gebetswache

Karfreitag, 14. April
15.00 Pfarrkirche, Karfreitagsliturgie
19.00 Pfarrkirche, Abendmusik zum Karfreitag

OSTERN

Gestaltung: Pater Albert, Jacqueline Bruggisser und Urs Stierli
Samstag, 15. April
20.30 Pfarrkirche, Feier der Osternacht, Familiengottesdienst, Beginn beim Osterfeuer, Eucharistiefeier; anschl. «Eiertütsche» und Tombola der Minis im Pfarreizentrum Hofstettli

Gestaltung: Domherr Thomas Ruckstuhl (Predigt) und Urs Stierli
Ostersonntag, 16. April
09.00 Morgarten, Eucharistiefeier mit Kirchenchor Morgarten
10.30 Pfarrkirche, Eucharistiefeier mit Peter und Paul Chor Oberägeri **Dreissigster** für Anton Kurmann, Seemattweg 6, Oberägeri

10.30 Pfarreizentrum Hofstettli, Familien-Osterfeier «Fiire mit de Chliine»

12.00 Pfarrkirche, Taufe von Amelie Iten

Ostermontag, 17. April
09.00 Pfarrkirche, Eucharistiefeier mit Pater Karl **Gest. Jahrzeit** für Eduard und Elisabeth Meier-Speck und Kinder, Alisacher, Oberägeri

Dienstag, 18. April
16.30 Breiten, Eucharistiefeier
Mittwoch, 19. April
09.00 Pfarrkirche, Eucharistiefeier
09.30 Pfrundhaus, Chile-Kafi
19.30 Pfarrkirche, Rosenkranz
Freitag, 21. April
19.30 Pfarrkirche, Rosenkranz

Gestaltung: Jacqueline Bruggisser
Samstag, 22. April
18.30 Alosen, Kommunionfeier
Sonntag, 23. April
09.00 Morgarten, Kommunionfeier
10.30 Pfarrkirche, Kommunionfeier

Dienstag, 25. April
16.30 Breiten, Eucharistiefeier
Mittwoch, 26. April
09.00 Pfarrkirche, Eucharistiefeier
09.30 Pfrundhaus, Chile-Kafi
19.30 Pfarrkirche, Rosenkranz
Freitag, 28. April
19.30 Pfarrkirche, Rosenkranz

OSTERGRUSS

In der Knospe, noch ganz verschlossen, liegt schon das ganze Blatt, die ganze Blume sorgfältig zusammengefaltet bereit. Bereit, beim nächsten warmen Sonnenstrahl aufzubrechen und sich zu entfalten. An Ostern feiern wir, dass Gott seinen Sohn ins Leben gerufen hat. Und diese hoffnungsvolle Botschaft trifft unsere verschlossenen Herzen, lässt sie wie Knospen aufbrechen und ruft das ins Leben, was darin verborgen liegt.
So geschieht **Ostermorgen** in unserem Leben:

Einer ist da, der wälzt dir den Stein vom Herzen,
einer fragt: Warum weinst du denn?
Einer ist da, der spricht von Hoffnung
und verjagt die Todesschatten mit seinem Licht.
Einer ist da, der wendet den Weg aus der Trauer
ins Leben und führt dich zurück nach Haus.

Mit diesen Worten von Tina Willms wünschen wir Ihnen, liebe Pfarreiangehörige, ein frohes, helles und hoffnungsvolles Osterfest. Im Namen des Seelsorgeteams: Jacqueline Bruggisser

PFARREINACHRICHTEN

«Eiertütsche» und Ostertombola

Im Anschluss an den Osternachtsgottesdienst sind alle herzlich zum «Eiertütsche» ins Pfarreizentrum Hofstettli eingeladen. Die Kinder werden untereinan-

der das «härteste» Ei ausmachen - der Gewinnerin oder dem Gewinner winkt ein kleiner Preis - und die Erwachsenen können sich bei Eiern - auch aus Schoggi - Zopf und Getränken begegnen. Auch dieses Jahr gibt es eine Tombola mit vielen Preisen für Gross und Klein. Den Oberministrantinnen und -ministranten, die diesen Anlass - inklusive Eierfärben am Karfreitag - organisieren und durchführen, ein ganz herzliches Dankeschön für ihren nicht selbstverständlichen Einsatz. Jacqueline Bruggisser

Nach den Ostergottesdiensten können gesegnete Heimosterkerzen mit dem obigen Sujet «Kraft aus der Tiefe» für je 10 Fr. gekauft werden. Der Erlös kommt unserem Fastenopferprojekt «Haiti» zu Gute.

MUSIK AN OSTERN

Osternacht, 15. April, 20.30 Uhr, Pfarrkirche:
In der Osternachtsfeier begleiten uns besondere Klänge: Roland Küng, Appenzell, wird auf dem **Hackbrett** die Liturgie mitgestalten, Yvonne Theiler singt das Osterlob und Hanspeter Isler begleitet uns an der Orgel.

Ostern, 16. April, 9 Uhr, Morgarten:
Am Ostersonntag gestaltet der Kirchenchor Morgarten den Festgottesdienst mit Kyrie und Agnus Dei aus der «Missa a tre» von Johann Wenzel Kalliwoda. Die lieblichen Ordinariums-Kompositionen werden von Ostergesängen aus der Renaissance, dem Barock und der Klassik umrahmt.
Leitung: Yvonne Theiler; Orgel: Katja Huber

Ostern, 16. April, 10.30 Uhr, Pfarrkirche:
Am Ostermorgen ist Auferstehungs- und Festfreude angesagt - dies mit der «Missa brevis in C», KV 220 von Wolfgang Amadeus Mozart, auch «Spatzenmesse» genannt. Diesen Übernamen verdankt sie dem Klang der Geigen im Sanctus und Benedictus, die wie Vögel zwitschern. Der Peter und Paul Chor führt Teile aus dieser Messe sowie das «Da Pacem» von Charles Gounod und das österliche Halleluja von G.F. Händel gemeinsam mit dem Ägeritalorchester, zwei Trompetern und Carl Rütti an der Orgel auf. Leitung des Ägeritalorchesters: Adrian Häusler; Gesamtleitung: Julia Gloor

Familien-Osterfeier «Fiire mit de Chliine»

Ostersonntag, 16. April, 10.30 Uhr, Pfarreizentrum: Alle Familien mit Kindern bis ca. 10 Jahre sind eingeladen, Ostern gemeinsam mit uns zu feiern. Dieser Gottesdienst wird kreativ und kindgerecht gestaltet. Musik: Sandra, Katja und Isabel Iten. Herzlich willkommen! Irene Meier und Irene Hürlimann

Menschenkind und Gotteskind

Amelie Iten, Tochter von Stephanie und Dominik Iten, Oberägeri, wird am Ostersonntag, 16. April, um 12 Uhr in der Pfarrkirche getauft. Wir wünschen der Tauffamilie viel Freude und Gottes Segen.

Die Feier der Erstkommunion

begehen wir in unserer Pfarrei am Sonntag, dem 30. April 2017. Ich freue mich, zusammen mit Pater Albert und den Katechetinnen Annemarie Kenel, Pia Schmid und Cristina Tomasulo, den Festtag mit den 38 Kindern zu feiern. Ein grosses Fest braucht seine Vorbereitung: Damit am Weissen Sonntag alles so gut wie möglich klappt, treffen sich die Kinder am Mittwoch, 26. April, um 16 Uhr, und am Samstag, 29. April, um 9.30 Uhr zur Probe. Urs Stierli

Immer einen Klick wert!
Besuchen Sie unsere Website:
www.pfarrei-oberaegeri.ch

AUS DEN VEREINEN

JuBla - Muttertagsbasteln

Hast du nicht auch das tollste Mami auf der Welt? Willst du ihr auf den Muttertag etwas Selbstgebasteltes schenken und ihr so DANKE sagen für alles, was sie für dich macht? Dann komm am Samstag, dem 6. Mai, von 13 bis ca. 17 Uhr ans Muttertagsbasteln der JuBla Oberägeri. Wir werden mit Sicherheit viel Spass haben und uns kreativ austoben! Melde dich bis am 28. April per Mail bei Sandra Meier: saramei93@hotmail.com an. Wir freuen uns sehr auf dich! Dein JuBla Team

frauenkontakt.ch

Purzelkaffi im Pfrundhaus, Gartenparterre
Do, 20. April und Do, 27. April, 9 bis 11 Uhr
Rundgang mit dem Förster
Mittwoch, 24. Mai; Auskunft und Anmeldung bis 14. Mai an Prisca Bärtsch, 041 750 00 20
Führung und Weindegustation in Steinen
Mittwoch, 31. Mai; Auskunft und Anmeldung bis 15. Mai an Sonja Holdener, 041 750 66 48

Menzingen Johannes der Täufer

Holzhäusernstrasse 1, 6313 Menzingen
Tel. 041 757 00 80
E-Mail: pfarramt@pfarrei-menzingen.ch
Internet: www.pfarrei-menzingen.ch
Christof Arnold, Gemeindeleiter 041 757 00 80
P. Albert Nampara SVD, Priester 041 749 47 76
Bettina Kustner, Pastoralassist. 041 757 00 85

GOTTESDIENSTE

Osternacht, 15. April
16.00 Eucharistiefeier in der Luegeten-Kapelle mit Pater W. Grätzer. Musik: Zita Annen (Blockflöte) und Sylvia Schumpf (Orgel)
20.30 Osternachtfeier mit Pfr. Othmar Kähli. Gestaltung: Christof Arnold. Musik: Sylvia Schumpf (Orgel) und Zita Annen (Blockflöte). Beginn beim Priestergrab hinter der Kirche. Anschl. «Eiertütsche» im Vereinshaus.
Kollekte: Christen im Hl. Land

Ostern, 16. April
10.15 Eucharistiefeier mit Pater Albert. Gestaltung: Christof Arnold. Musik: Trix Gubser (Orgel), Kurt Meier (Oboe)
Kollekte: Faraja Trust (Pater Peter Meienberg)

Ostermontag, 17. April
10.15 Eucharistiefeier mit Pater Albert
Kollekte: Faraja Trust (Pater Peter Meienberg)

Mittwoch, 19. April
10.00 Reformierter Gottesdienst in der Luegeten-Kapelle

Donnerstag, 20. April
09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier in der St.-Anna-Kapelle, anschl. Kaffee im Vereinshaus

Samstag, 22. April
16.00 Eucharistiefeier und Krankensalbung in der Luegeten-Kapelle mit Pater Albert

Weisser Sonntag, 23. April
10.15 Eucharistiefeier mit Pater Albert. Gestaltung: Christof Arnold und Ueli Rüttimann. Musik: Sylvia Schumpf (Orgel) und Martial In Albon (Trompete). Anschliessend Apéro und Ständchen der Musikgesellschaft.
Kollekte: Freundeskreis Santu Klaus, Flores/Indonesien

Mittwoch, 26. April
10.00 Eucharistiefeier in der Luegeten-Kapelle

Donnerstag, 27. April

09.30 Eucharistiefeier in der St.-Anna-Kapelle, anschl. Kaffee im Vereinshaus

Samstag, 29. April

16.00 Eucharistiefeier in der Luegeten-Kapelle mit Pater H. Hänggi

Kirche Finstersee
Ostern, 16. April

08.45 Eucharistiefeier mit Pater W. Grätzer. Musik: Trix Gubser (Orgel) und Kurt Meier (Oboe)

MITTEILUNGEN

Osterkerze - Ostergruss

Auf der neuen Osterkerze sind drei Bilder zu sehen. Sie ergänzen sich und sind durch ein Kreuz miteinander verbunden. Das unterste Bild zeigt Fische im Wasser. Damit erinnert es an den Schöpfungsbericht, wonach vor der Erschaffung der Welt eine Urflut alles Seiende überdeckt habe. Im Buch Genesis steht dazu: "...und Gottes Geist schwebte über den Wassern." Zugleich erinnert dieses Bild an die wissenschaftliche Erkenntnis, dass sich alles Leben aus dem Wasser entwickelt hat. Auf dem mittleren Bild der Osterkerze dominiert die Farbe Rot. Rot ist die Farbe der Liebe und des Blutes. Auf diesem Bild werden der Leidensweg Jesu sowie seine Abnahme vom Kreuz angedeutet. Das Leiden Jesu aber steht zugleich für alles menschliche Leiden und alle Trauer und Not dieser Welt. Auf dem mittleren Bild ist zudem der Schnittpunkt des Kreuzes Jesu abgebildet. Dessen Längsbalken reicht ins untere "Wasserbild" und ins darüber liegende "Lichtbild". Damit werden das Leiden Jesu und der Welt bildlich mit der Urkraft des Lebens und dem göttlichen Licht verbunden. Denn das oberste Bild zeigt eine Sonne, die Wolken durchbricht. Die Sonne aber ist ein Symbol für Gottes Licht, das alles überstrahlt und zum Leben erweckt. Liebe Pfarreiangehörige, für das kommende Osterfest wünsche ich Ihnen viele lichtvolle Erfahrungen, die an das Leben und Gottes Mitgehen vertrauen lassen. Christof Arnold

Abgabe Heimosterkerzen

Die neuen Heimosterkerzen liegen bereit. Sie werden den Gottesdienstbesuchern in der Osternacht abgegeben. Anders als in den vergangenen Jahren werden sie jedoch erst am Schluss des Gottesdienstes verteilt.
Für die Osternachtfeier erhalten die Gläubigen sogenannte «Spaghettikerzen». Diese können bis zur Gabenbereitung brennen gelassen werden ohne übermässig zu tropfen. Damit können die Gottesdienstbesucher das Osterlicht bis zum Beginn der Eucharistiefeier bei sich tragen.

Weisser Sonntag, 23. April 2017

Kommunion feiern – Gemeinschaft feiern; mit Jesus und in der Pfarreigemeinschaft. Darauf haben sich die 19 Erstkommunikanten in den vergangenen Monaten vorbereitet. Den Empfang der ersten Heiligen Kommunion feiern wir mit den Kindern und ihren Familien um 10.15 Uhr. Bei trockenem Wetter besammeln sich die Kinder um 09.50 Uhr vor der Schützenmatt. Die Musikgesellschaft wird sie feierlich zur Kirche begleiten. Bei Regenwetter treffen sich die Erstkommunikanten um 10.00 Uhr beim Vereinshaus.
Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle herzlich zum Apéro eingeladen. Dieser findet je nach Witterung vor der Kirche oder im Vereinshaus statt. Herzlichen Dank dem Pfarreirat und der Apérogruppe für die Einladung!
Ueli Rüttimann

Unsere Erstkommunionkinder

Diener Yaël	Durrer Sabrina
Erzinger Joel	Ferrara Leno
Gugolz Gino	Iten Severin
Kälin Leandra	Müller Maximilian
Murer Jasmin	Reichmuth Levis
Röllin David	Schuler Johanna
Schuler Olivia	Silipigni Aurora
Stadelmann Marc	Staub Sacha
Staub Simona	Stocker Jean-Luc
Zurbrügg Aylin	

Wir wünschen den Kindern und ihren Familien ein wunderschönes Fest.
Das Pfarreiteam

Erstkommunionvorbereitungstag - Blick zurück

Am Vorbereitungshalbtag sollte bei den angehenden Erstkommunikanten Vorfreude auf den Weissen Sonntag aufkommen. Dazu konnten sie Brot backen, Kerzen verzieren, das Erstkommunionbild für die Kirche vorbereiten und ihr Erstkommunionkreuz selber herstellen (siehe Bilder).

Abgeschlossen wurde der Tag mit einem feinen Znacht, zu welchem auch die Familien der Kinder eingeladen waren. Es war ein toller Nachmittag mit motivierten Kindern und Eltern, die die Ateliers betreuten (herzlichen Dank!). Wir denken: Ziel erreicht.
Ueli Rüttimann und Christof Arnold

Jugendreise nach Assisi

Italien, Cappuccino, Franziskus, Klara, Leben, Glauben, Pizza, Gelato…

Ein Angebot für alle Jugendlichen (18+) des Pastoralraumes Zug Berg.
Vom 8. bis 14. Juli 2017 sind interessierte Jugendliche zu einer speziellen Jugendreise nach Assisi eingeladen. Interessiert? Dann melde dich für mehr Informationen bei Thomas Betschart: Tel. 041 750 30 40 oder thomas.betschart@pfarrei-oberaegeri.ch

Seniorenkreis

- Jass- und Spielnachmittag: Mittwoch, 19. April, 14.00 im Zentrum Luegeten
- Eintauchen ins mittelalterliche Zug: Donnerstag, 27. April, 14.00 Uhr, Vereinshaus. Lassen Sie sich mit Fotos, Bildern und Erzählungen von Ueli Ess in die Stadt Zug vor 500 Jahren entführen.

Details unter www.frauenmenzingen.ch

Neuheim
Maria Geburt

Dorfplatz 13
6345 Neuheim
Tel. 041 755 25 15
pfarramt@pfarrei-neuheim.ch
www.pfarrei-neuheim.ch
Dorothea Wey, Pastoralassist. 041 755 25 30
dorothea.wey@pfarrei-neuheim.ch
Christof Arnold, Gemeindeleiter, 041 757 00 80
Irmgard Hauser, Religionspäd. 041 755 25 12
Anna Utiger, Sekretariat, 041 755 25 15
Margrit Kränzlin, Sakristanin, 041 755 29 05

GOTTESDIENSTE

Karsamstag, 15. April
20:30 Osternachtsliturgie mit Hansruedi Krieg und Dorothea Wey
Orgel: Rosmarie Ott
anschliessend Eiertütschen im Chilematt-schulhaus

Ostersonntag, 16. April
10:15 Eucharistiefeier mit Dietrich Wiederkehr
Mitwirkung des Kirchenchores
Orgel: Rosmarie Ott
Opfer: Heiliglandopfer

Donnerstag, 20. April
09:00 Eucharistiefeier mit Bernd Wyss

Weisser Sonntag, 23. April
09:30 Besammlung der Erstkommunikanten beim Schulhaus
10:00 feierlicher Einzug mit der Blaskapelle
10:15 Festgottesdienst der Erstkommunion mit Hansruedi Krieg, Irmgard Hauser und Dorothea Wey
Musikalische Gestaltung: Marlise Renner, Zita Annen und Musikschüler
Opfer: Paradiesgässli Luzern

Donnerstag, 27. April
09:00 Eucharistiefeier mit Hansruedi Krieg
anschliessend Pfarreikaffee

Sonntag, 30. April
09:00 Eucharistiefeier

PFARREINACHRICHTEN

Senioren «Wanderclub Linde» Staffelegg Chillholz-Linn-Brugg

Dienstag, 25. April, 8.30 Uhr, Bus-Station Dorf

- **Anmeldung** bei Urs Meyer, 079 447 07 59, urs.meyer@datazug.ch

Frohe und gesegnete Ostern!

Seht der Stein ist weggerückt,
nicht mehr, wo er war,
nichts ist mehr am alten Platz,
nichts ist, wo es war.

Seht das Grab ist nicht mehr Grab,
tot ist nicht mehr tot,
Ende ist nicht Ende mehr,
nichts ist wie es war.

Seht, der Herr erstand vom Tod,
sucht ihn nicht mehr hier,
geht mit ihm in alle Welt,
er geht euch voraus.
Halleluja.

Liebe Pfarreiangehörige
Mit diesem Osterlied von Lothar Zenetti wünschen wir Ihnen ein frohes und gesegnetes Osterfest. Möge die alles verändernde Kraft von Ostern Ihnen Freude, Hoffnung und Zuversicht schenken, ganz besonders in dunklen Stunden!
Für das Pfarreiteam: Dorothea Wey

Dank für Palmsonntag

Am Palmsonntag durften unsere 1. Kommunion- und die Suntigsfiir-Kinder ihre selbstgebastelten Palmbäumchen in die Kirche tragen. Wir danken allen Helferinnen im Hintergrund und allen, die uns Zweige zur Verfügung gestellt haben.

Unsere Erstkommunikanten

Mit grosser Freude bereiten sich 10 Kinder unserer Pfarrei auf ihre Erstkommunion zum Thema „Verbunden mit Jesus" am Weissen Sonntag vor. Auch wenn wir Jesus nicht sehen können, ist er uns doch ganz nah. Er hat versprochen, immer bei uns zu sein und uns in unserm Leben zu begleiten und zu stärken. Dies spüren wir ganz besonders, wenn wir miteinander feiern und das Heilige Brot teilen.

Unsere Erstkommunionkinder:

Livio Diaz	Thomas Gisler
Ethan Güttinger	Linda Hegglin
Remo Hegglin	Linda Iten
Sina Malquarti	Rahel Schillig
Jarno Sisi	Aileen Strickler

Wir freuen uns mit euch und wünschen allen Erstkommunionkindern und ihren Familien von Herzen einen frohen Festtag!

Jubilare des Kirchenchores

An der 183. Generalversammlung des Kirchenchors Neuheim im Restaurant Schäfli standen für einmal die Ehrungen im Vordergrund: Schon während 20 Jahren trägt Pia Isele als Präsidentin die Gesamtverantwortung, während Alois Doswald – verantwortlich für die Vereinsreise – seit 60 Jahren (!) mitsingt. Mit Paula Locatelli, Rebecca Röllin und Arnold Imhof konnten weitere Mitglieder mit mehr als 20 Jahren geehrt werden. Nach der Demission von Regula Wittwer hat der Verein mit Mirjam Walker eine dynamische neue Dirigentin gefunden, die neue Wege geht und den Kirchenchor eben mit einem Schülerchor musizieren liess.

20 Jahre Präsidentin des Kirchenchores

Die Pfarreileitung und der Kirchenrat gratulieren Pia Isele ganz herzlich zu ihrem 20 jährigen Jubiläum als Präsidentin des Kirchenchores. Liebe Pia, wir danken dir für deinen grossen und langjährigen Einsatz und wünschen dir weiterhin viel Freude in deinem Amt und am Singen.

Risch Buonas Holzhäusern

Pfarrei St. Verena Risch
Rischerstr. 23, 6343 Risch
Tel. 041 790 11 52 - Fax 041 790 11 64
Email: pfarramt@pfarrei-risch.ch
Homepage: www.pfarrei-risch.ch

Seelsorge
Thomas Schneider, Pfarrer, 041 790 11 52
Email: thomas.schneider@pfarrei-risch.ch
Rolf Schmid, 041 370 87 06

Sekretariat
Ursi Stocker, ursi.stocker@pfarrei-risch.ch
Miriam Di Perna, miriam.diperna@pfarrei-risch.ch
* mit Pfr. Thomas Schneider
** mit Pfr. Rolf Schmid

Karfreitag, 16. April
10.30 Kinderkreuzweg in Risch für Familien mit Martin Kovarik, Orgel*
14.00 Karfreitagsliturgie in der Pfarrkirche Meierskappel mit dem Kirchenchor Risch (Taize-Lieder)*

Karsamstag, 15. April
20.30 Feier der Osternacht (Hl. Messe) in Risch mit Franziska Brunner, Harfe / Orgel & der Choralgruppe Risch, anschl. Eiertütschen*

Ostersonntag, 16. April
10.30 Österlicher Festgottesdienst in Risch mit dem Kirchenchor Risch & Barbara Mattenberger, Orgel (Joseph Hadyn - Kleine Orgelsolomesse)*

Ostermontag, 17. April
10.00 Festliche Ostermesse in Buonas mit mvr-Formation**

Samstag, 22. April
17.00 Vorabendmesse in Holzhäusern mit Edwin Weibel, Orgel*

Sonntag, 23. April
10.30 Sonntagsmesse in St. Verena Risch*

Montag, 24. April - Hl. Fidelis
07.30 Hl. Messe in Buonas*

Samstag, 29. April - Hl. Katharina
17.00 Vorabendmesse in Holzhäusern mit Martin Kovarik, Orgel*

Sonntag, 30. April
10.30 Erstkommunion in St. Verena Risch mit Eva & Martin Kovarik, Violine & Orgel*

Kollekten

14. - 17. April:	ZuWeBe Baar
22. - 23. April:	Bistum Basel
29. - 30. April:	Blindenschule Baar

Taufen
Lynn Amgwerd
Leif Noel LeiWanLung Portmann

Osternacht
Nach der Feier der Osternacht sind alle herzlich zum Ostereier-Tütschen in die Rischer Stube eingeladen. Unsere Ministranten und das Pfarreiteam freuen sich wieder über ihren Besuch.

Osterkerze 2017

Ein frohes, friedvolles und gesegnetes Osterfest wünschen wir allen Pfarreiangehörigen und mit unserer Pfarrei verbundenen Menschen.

Kirchenchor Risch
Haben Sie Interesse an Kirchenmusik, Gesang, aufgestellten Sängerinnen und Sängern mit einer jungen und motivierenden Chorleiterin so melden Sie sich bei Bernadette Meier, 041 790 12 19. Der Kirchenchor freut sich auf neue und begeisterte Mitsänger.

Öffnungszeiten Sekretariat
Bitte melden Sie sich während der Ferien für einen Besuch im Pfarramt Risch vorgängig telefonisch an. Wir danken für Ihr Verständnis.

Erstkommunion
Am **Sonntag, 29. April, 10.30,** empfangen unsere 10 Erstkommunion-Kinder in der Rischer Pfarrkirche zum ersten Mal die Hl. Kommunion.

Aus Risch
Ladina DETTLING
Mattia SIDLER
Aus Buonas
Francisco DOS SANTOS COELHO
Vincent SCHÖNBECK
Janik WALKER
Lena ZEHNDER
Aus Holzhäusern
Timo HOLZGANG
Rahel INDERBITZIN
Renato SERGI
Dylan SUTER

Das Erstkommunionfest soll Euch und Eure Familien auf Eurem Glaubensweg stärken und immer in sehr guter Erinnerung bleiben.

Meierskappel Maria Himmelfahrt

Dorfstrasse 5, 6344 Meierskappel
Tel. 041 790 11 74
Email: pfarramt@pfarrei-meierskappel.ch
Homepage: www.pfarrei-meierskappel.ch

(E) Eucharistiefeier
(K) Wortgottesfeier mit Kommunionspendung

Karfreitag, 14. April
09.15 Buss- und Versöhnungsfeier mit Rolf Schmid und Rainer Groth
14.00 Karfreitagsliturgie mit Thomas Schneider und Rainer Groth; **mitgestaltet vom Kirchenchor Risch**

Samstag, 15. April, Osternacht
KEIN Gottesdienst in Meierskappel
20.30 Feier der Osternacht in **Risch**
20.30 Feier der Osternacht in **Rotkreuz**

Sonntag, 16. April, Ostern
09.15 **Festgottesdienst** (E) mit Thomas Schneider und Rainer Groth; **begleitet von Cornell Dober (Trompete) und Lisbeth Meier (Orgel)**

Donnerstag, 20. April
09.00 Gottesdienst (E) Rolf Schmid

Sonntag, 23. April
09.15 Gottesdienst (E) Thomas Schneider

Donnerstag, 27. April
09.00 Gottesdienst (E) Rolf Schmid

Sonntag, 30. April
09.15 Gottesdienst (K) Rainer Groth

Gedächtnisse/Jahrzeiten
Sonntag, 30. April, 09.15
Gestiftete Jahrzeitn für Paul Koller Brülhart und Eltern und Geschwister; Jakob und Josefine Knüsel-Sidler; Kandid und Josy Koller-Schüpfer

Erlebnis-Nachmittag für Seniorinnen und Senioren
Donnerstag, 11. Mai, 13:15 - ca. 18:00
Ausflug in den Tierpark Goldau
Abfahrt um 13:15 / Rückkehr um ca. 18:00
Der Transport wird mit Privatautos organisiert.
Kosten pro Pers. Fr. 50.-- inkl. Eintritt, Kaffee und Kuchen sowie geführter Rundgang. Für behinderte Besucher kann ein Elektro Scooter gemietet werden.
Auskunft und Anmeldung bis Donnerstag, 27. April bei Elsabé Stalder, 077 454 11 69 oder Mary Sidler, 079 485 78 15

Rotkreuz U. L. Frau v. Rosenkranz

Kirchweg 5, 6343 Rotkreuz
Tel. 041 790 13 83 – Fax 041 790 14 55
ausserhalb Bürozeit, im Notfall: 079 835 18 19

GOTTESDIENSTE

Hoher Donnerstag, 13. April
19.00 Gottesdienst mit Fusswaschung, Eucharistiefeier Rolf Schmid, Gestaltung Roger Kaiser, Marco Wiedmer und Edgar Walter

Karfreitag, 14. April
14.00 Karfreitagsliturgie, Gestaltung Roger Kaiser, Mitwirkung Kirchenchor

Karsamstag, 15. April
20.30 Feier der Osternacht, Beginn am Osterfeuer vor der Kirche, Eucharistiefeier Rolf Schmid, Predigt Roger Kaiser, musikalisch begleitet vom Gaja-Chor unter der Leitung von Tim Socha,
anschliessend Eiertütschen vor der Kirche

Ostersonntag, 16. April
10.15 Festgottesdienst, Eucharistiefeier Rolf Schmid, Predigt Roger Kaiser, der Kirchenchor singt die kleine Orgelmesse St. Johannis de Deo von J. Haydn
11.45 Taufe von Martina Knüsel

Mittwoch, 19. April
09.00 Eucharistiefeier

Weisser Sonntag, 23. April
09.50 Einzug der Erstkommunionkinder ab Höhe Musikschule, begleitet von der MGRR
10.00 Feier der Erstkommunion, Eucharistiefeier Rolf Schmid, Gestaltung Roger Kaiser, Edgar Walter und Marco Wiedmer

Mittwoch, 26. April
09.00 Eucharistiefeier

Dreilinden
Rosenkranz
09.00 Montag

Gottesdienste
15.30 Hoher Donnerstag, 13. April
17.00 Karfreitag, 14. April ref. Abendmahlfeier (Rüdiger Oppermann)
17.00 Dienstag, 18. April
17.00 Freitag, 21. April

Besinnung – Begegnung
17.00 Mittwoch, 26. April (Maria Villiger)

Kollekten

13.–16.04. Christen im Heiligen Land
23.04. Theodora Stiftung und Kinder Spitex

Ostern

Christus gestern, heute und in Ewigkeit
Die Mitarbeitenden unserer Pfarrei wünschen Ihnen frohe und gesegnete Ostern.

Die Osterkerze und die Heimosterkerzen wurden dieses Jahr von Jungwacht und Blauring gestaltet und werden von den Ministrantinnen und Ministranten im Anschluss an die Ostergottesdienste für Fr. 10.– verkauft.

PFARREINACHRICHTEN

Öffnungszeiten

Während der Schulferien vom 18.–28. April ist das Sekretariat jeweils am Morgen von 9–11.30 Uhr geöffnet. Wir danken für Ihr Verständnis.

Aktive Senioren – Tanznachmittag

Mittwoch, 19. April, 14 – 17 Uhr
im Dorfmattsaal, Eintritt Fr. 6.–

Familientreff

Babysitter-Vermittlung, Auskunft erteilt:
claudia.lombardi-fassbind@hotmail.com
oder 078 843 39 37

Kaffeestand am Dorfmarkt

Je am Samstag, 22. u. 29. April, 9–11.30 Uhr, organisieren Blauring und Ministranten den Kaffeestand am Rotkreuzer Dorfmarkt. Sie laden Sie herzlich ein, mit ihnen einen Kaffee zu trinken und freuen sich, auch Sie bewirten zu dürfen.

FG–Familientreff–Frohes Alter

laden gemeinsam zum
Bowling-, Dart- oder Billard-Abend
ein, am **Freitag, 28. April, 20 Uhr,**
Bowlingcenter Whiteline, Meierskappel.
Die Kosten tragen die Teilnehmenden selber.
Anmeldungen bis 26. April an: Brigitte Vaderna, bvaderna@bluewin.ch oder Dorli Föllmi, Berchtwilerstr. 8, Rotkreuz

Erstkommunion

«Wir sind das Licht der Welt»,so lautet das Thema der diesjährigen Erstkommunion. Wir alle, nicht nur die Erstkommunionkinder, können ein Licht für andere Menschen sein. Jesus Christus ist uns ein grosses Vorbild darin, denn er ist das wahre Licht der Welt. Mit ihm sind wir durch die Taufe verbunden und in den «gewandelten» Gaben von Brot und Wein ist er bei uns.
Unseren Erstkommunionkindern wünschen wir, dass sie seine vielfältige Gegenwart in ihrem Leben immer wieder von Neuem entdecken und mit allen Christinnen und Christen zusammen Licht für die Welt sind.
Eure Religionslehrpersonen: Roger Kaiser, Edgar Walter, Marco Wiedmer

Unsere Erstkommunionkinder

Arnold Chantal, Batista Marinheiro Conçalo, Blättler Tanja, Bonatesta Eliah, Borges Martins Joana, Bucher Tyler, Capparelli Heloise, Cerina Luka, Da Costa Gabriel, Dietziker Chiara, Fuchs Florian, Fülöp Noémi, Gomes Rocha Pedro, Gregorio Laura, Ivisic Mateo, Knüsel Emilia, Kohler Briseis, Kohler Nahuel, Landtwing Mira, Lässer Colienne, Lässer Lars, Lienhard Svenja, Lynch Fionn, Meier Gian, Ok Daniel, Oliveira Martins Cristiana, Parthey Fiona, Pereira Marina, Rato Luca, Ruch Yannick, Rutschmann Lars, Ruzic Marijana, Sager Tim, Schmid Tamara, Schwarzenberger Joel, Tresch Lily, Wismer Lorene, Zimmermann LeAnn, Zimmermann Vera, Zingg Noël

Hünenberg Heilig Geist

Zentrumstrasse 3, 6331 Hünenberg
Sekretariat 041 784 22 88
Notfallnummer 079 547 86 74
www.pfarrei-huenenberg.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 15. April
20:00 **Pfarrkirche** - Osternacht
mit Pfr. René Aerni und PA Tobias Zierof
Anschliessend Eiertütsche im Heirisaal
Kollekte: Jesuiten Mission
Mitwirkung: Kirchenchor Heilig Geist

Ostern
Sonntag, 16. April
09.30 **Pfarrkirche** - Festgottesdienst
mit Pfr. René Aerni.
Predigt: Diakon Christian Kelter
Kollekte: Jesuiten Mission
Mitwirkung: Kirchenchor Heilig Geist und Instrumentalensemble

Ostermontag
Montag, 17. April
09.30 **St. Wolfgang** - Wortgottesfeier mit Kommunion. Predigt: PA Simone Zierof
Kollekte: Pfarreicaritas

Dienstag, 18. April
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
09.00 **Weinrebenkapelle** - Wortgottesfeier mit Kommunion

Mittwoch, 19. April
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob

Donnerstag, 20. April
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob

Freitag, 21. April
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
15.30 **Lindenpark** - Wortgottesfeier mit Kommunion. Predigt: Tobias Zierof.
16.30 **Pfarrkirche** - Anbetung Immanuel
17.30 **Pfarrkirche** - Rosenkranz

Samstag, 22. April
17.00 **Pfarrkirche** - Eucharistiefeier
mit P. Edoh Bedjra.
Kollekte: Las Granjas

Sonntag, 23. April
09.30 **Pfarrkirche** - Eucharistiefeier
mit P. Edoh Bedjra.
Kollekte: Las Granjas

Dienstag, 25. April
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
09.00 **Weinrebenkapelle** -Wortgottesfeier mit Kommunion

Mittwoch, 26. April
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob

Donnerstag, 27. April
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob

Freitag, 28. April
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
15.30 **Lindenpark** - Wortgottesfeier mit Kommunion. Predigt: Tobias Zierof
17.30 **Pfarrkirche** - Rosenkranz

Aus unserer Pfarrei ist verstorben

Guido Suter *1947
Katharina Baumgartner *1919

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Dienstag, 18. April, 9.00 Uhr, Weinrebenkapelle
Jahresgedächtnis für verstorbene Mitglieder der EGH Hünenberg

Samstag, 22. April, 9.30 Uhr
1. Jahresgedächtnis für Anna Mathis-Odermatt und **Gedächtnis** für Josef Mathis-Odermatt, Burgstr. 8
2. Gedächtnis für Guido Suter, St. Wolfgangstr. 17

Taufen im März

Lauro de Iaco, Sohn von Giuseppe und Sandra, geb. Honegger
Jano Wüest, Sohn von Dominik und Simone, geb. Villiger

Frühlingsferien vom 14. - 28. April

Sekretariatsöffnungszeiten während den Ferien: Täglich von **8.30 - 11.30 Uhr**. Nachmittags geschlossen. Wir wünschen allen frohe Ostern und schöne Ferien.

Unsere neue Osterkerze

Musik an Ostern

Programm: W.A. Mozart: Krönungsmesse KV 317. Es singt der Kirchenchor Heilig Geist unter der Leitung von David Schneider.
Solisten
Sopran Anne-Marie Sibler
Alt Victoria Marty
Tenor Ivan Bergamin
Bass Christian Peter Meier
Instrumentalensemble
Konzertmeister: Philippe Koller

Christus ist auferstanden

Was ist das – von den Toten auferstehen? Ist tot nicht tot, aus und vorbei? Was für die Jünger damals so unvorstellbar klang, als die Frauen zitternd und verängstigt vom Grab zurückkamen und erzählten: „Jesus lebt wieder, wir haben ihn gesehen", klingt heute für uns genauso unglaublich. Den Tod erleben wir als Schlusspunkt. Manchmal kommt er unerwartet als Paukenschlag, manchmal langsam und still. Doch unser Erleben ist immer gleich – tot ist tot.

Jesu Tod war auch der Tod von Hoffnungen und Sehnsüchten, die viele in ihn gesetzt hatten. Mit dem Meister starb die Idee, an die so viele glaubten, die Begeisterung für seine Sache. So sassen die Jünger zusammen, schweigend, jeder Perspektive beraubt, nur die Dunkelheit des Karfreitags vor sich. In ihrem Erleben finden wir uns wie-

der, wenn auch wir am Grab stehen und um einen Menschen trauern. Solche Erfahrungen der Dunkelheit kennen wir auch im Alltag, wenn Hoffnungen enttäuscht werden, Beziehungen zerbrechen.
„Christus ist auferstanden." Dieser Ruf ertönt seit der Osternacht in all unsere dunklen Stunden. Er ist zu hören an den Gräbern unserer Verstorbenen, aber auch in den Krisen und Tiefpunkten unseres Lebens. Gott führt zurück ins Leben – manches Mal auf unvorstellbare Art. Auferstehung bleibt ein Geheimnis, aber sie geschieht – im Kleinen wie im Grossen. Daran dürfen wir festhalten.
Dann wird das Unglaubliche zu unserer Hoffnung, das Unfassbare zu einem Anker im Leben, der uns vor Verzweiflung bewahren kann. Gott geht mit uns mit und er schenkt uns in seiner Liebe das Leben. Das gibt unserem Leben einen tieferen Sinn. Wir dürfen glauben, dass wir mit Christus auferstehen werden und dass der Tod der Übergang ist zum wahren Leben vor Gottes Angesicht. Tot bleibt eben nicht tot. Es spriesst neues Leben durch Gottes Liebe. So lebt auch Jesus. Er ist wahrhaft auferstanden. Halleluja!
Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie das freudige Staunen über diese unglaubliche Botschaft und das Vertrauen, dass Auferstehung immer wieder geschieht. Ostern ist nämlich auch heute.
Simone Zierof

Begegnung mit dem Judentum

Waren Sie schon einmal in einer Synagoge? 19 Schülerinnen und Schüler können diese Frage seit dem Ausflug am 29. März mit einem „Ja" beantworten, denn wir besuchten die Synagoge der Israelitischen Cultusgemeinde Zürich. Gleich am Anfang merkten vor allem die Jungs, dass alle männlichen Teilnehmer die Kippa tragen, eine kleine runde Kopfbedeckung. Diese soll beim Tragen an die Gegenwart Gottes erinnern, der immer bei uns Menschen ist und uns auch „be-hütet".
Im Gebetsraum erfuhren wir einiges über den jüdischen Glauben und religiöse Traditionen. Sogar der Tora-Schrein wurde für uns geöffnet, wo die Schriftrollen mit den Texten der Tora (entspricht den 5 Büchern Mose unserer Bibel) aufbewahrt und aus denen im Gottesdienst gelesen wird – natürlich auf Hebräisch. Bis heute werden solche Rollen aus mit der Hand beschriebenem Pergament hergestellt, was sie sehr wertvoll macht.
Am Sabbat, dem jüdischen Ruhetag am Samstag, ist jede Art von Arbeit verboten. Je nach religiöser Strömung wird sogar die Benutzung elektronischer Geräte als Arbeit angesehen. Wie können aber gläubige Juden als Polizisten oder Ärzte im Spital am Sabbat arbeiten? Dies geht, weil der Schutz der Menschen und lebensrettende Massnahmen vom Sabbatgebot entbinden.
Später erfuhren wir, warum an den Türpfosten jüdischer Häuser und Wohnungen kleine Kästchen angebracht sind. Es handelt sich um Mesusot, in deren Inneren Abschnitte aus dem jüdischen Glaubensbekenntnis aufgeschrieben sind und die Bewohner beschützt, egal wo sie sich gerade befinden.
Viel zu schnell gingen wir dann an einer solchen Mesusa vorbei, um die Synagoge wieder zu verlassen. Mit neuen Erfahrungen und Einblicken in unsere ältere Schwesterreligion machten wir uns zufrieden auf den Heimweg. Tobias Zierof

Passion.ART

Was ist das eigentlich, der Kreuzweg Jesu? Und vor allem: Hat er mit uns heute, 2000 Jahre später, noch etwas zu tun? Um diese Fragen ging es beim Oberstufenatelier „Passion.ART". Wir setzten uns einen Tag lang mit dem Kreuzweg Jesu auseinander und entdeckten dabei, wie aktuell die Inhalte und Themen der Passion Jesu sind: Angst, Leid, Verrat, Gier, Abschied, Freundschaft, Ungerechtigkeit, Leben und Tod.
Doch es blieb nicht bei der rein gedanklichen Auseinandersetzung. Mit Kreativität und technischem Geschick entstanden vier modern umgesetzte Kreuzwegstationen. Als Plakate sind sie zur Zeit in der Kirche im hinteren Bereich ausgestellt. Sie sollen auch Sie einladen, sich ansprechen aber auch herausfordern zu lassen von den Interpretationen der Schülerinnen und Schüler; und sich selbst auf diese Weise wieder neu mit dem Kreuzweg Jesu zu befassen. Tobias Zierof

Kreis der Gemütlichen

Herzliche Einladung zum Lotto- und Jassnachmittag am **Donnerstag, 27. April, 14.00** Uhr im Lindenpark.

Cham St. Jakob

Kirchbühl 10, 6330 Cham
Tel. 041 780 38 38, Fax 041 785 56 29
pfarramt@pfarrei-cham.ch
www.pfarrei-cham.ch

PFARRKIRCHE ST. JAKOB

Samstag, 15. April
21.00 Feier der Osternacht

Ostersonntag, 16. April
09.00 Eucharistiefeier
10.30 Eucharistiefeier
17.30 S. Messa
Kollekte: Christen im Heiligen Land

Ostermontag, 17. April
09.00 Eucharistiefeier
10.30 Tauffeier
16.00 Rosenkranz

Werktage vom 18. - 21. April
Di 08.15 Rosenkranz für den Frieden
09.00 Eucharistiefeier
Mi 09.00 Eucharistiefeier
Do 09.00 Eucharistiefeier
Fr 09.00 Eucharistiefeier
anschliessend Anbetung

Samstag, 22. April
09.00 Eucharistiefeier
18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 23. April
Weisser Sonntag
08.00 Eucharistiefeier
10.00 Eucharistiefeier
18.00 Dankesfeier mit den Erstkommunikanten
Kollekte: Lotus children, Tagesschule für behinderte Kinder

Werktage vom 24. bis 28. April
Mo 16.00 Rosenkranz
Di 08.15 Rosenkranz für den Frieden
09.00 Eucharistiefeier
Mi 09.00 Eucharistiefeier
Do 09.00 Eucharistiefeier
Fr 09.00 Eucharistiefeier
anschliessend Anbetung

Samstag, 29. April
09.00 Eucharistiefeier
18.00 Eucharistiefeier

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Samstag, 22. April, 9 Uhr
1. Jahrzeit:
Margrit Köchli-Rechsteiner, Duggelistrasse 30
Jahrzeit:
Josy Leu-Bachmann, Birkenstrasse 9
Trudy und Jakob Müller-Schuppisser, Nestléstr. 20
Hugo Müller, Hünenbergerstrasse
Samstag, 29. April, 9 Uhr
Gest. Jahrzeit:
Theo Marty, Dersbachstrasse 58, Hünenberg See
Rosa Fischlin-Gwerder, Röhrliberg 56
Werner Fischlin-Mannhart, Flums
Alois Hausheer-Arnold, Moosstrasse 18
Gertrud Hediger, Alterszentrum Büel
Paul Sidler-Weibel, Hünenbergerstrasse 5
Josef und Brigitte Werder, Rigistrasse 22a
Josef Werder-Rohrer, Rigistrasse 22a

PFARREINACHRICHTEN

Unsere Verstorbenen

30. März: Domenico Sancineto, Hünenbergerstr. 17A
03. April: Martin Iten-König, Pflegezentr. Ennetsee
06. April: Alexander Gasser, Gartenstrasse 4

Taufe

Das Sakrament der Taufe empfangen am
Ostermontag, 17. April:
Lenny Lou Bozzetti, Luzernerstrasse 28, Cham
Jana Alina Fröhlich, Dorfstrasse 6, Bünzen
Mia Joana Hübscher, Lindenbühl 23, Cham
Jennifer Jana Schärer, Knonauerstr. 52a, Cham
Luca Ulrich, Dorfstrasse 93, Hagendorn

Osternachtsfeier

Die Osternachtsfeier beginnt um **21 Uhr**. Im Anschluss daran sind alle zum traditionellen Eiertütschen im Pfarreiheim eingeladen.

Musik im Gottesdienst

Am **Ostersonntag** um **9 Uhr** werden Fusako Sidler, Querflöte, und Heini Meier an der Orgel den Gottesdienst musikalisch umrahmen.
Um **10.30 Uhr** singt der Kirchenchor die «Grosse Orgelsolomesse» von Johann Georg Zechner.

Ostern 2017

Unruhe, Rastlosigkeit, Hektik – viele Zeitgenossen leiden unter diesen Symptomen einer modernen Gesellschaft. Doch was suchen wir eigentlich? Worauf richtet sich unser letztes, tiefstes Suchen? Gibt es eine Sehnsucht, die so tief geht, dass wir – dort angelangt – Ruhe und Erfüllung finden könnten?
An Ostern feiern wir die Vollendung unserer eigentlichen, tiefsten Sehnsucht: durch Jesu Auferstehung fallen alle Ängste und Zwänge, alle Antreiber und Stressfaktoren, die uns nicht zur Ruhe kommen lassen und uns innerlich zerreiben, von uns ab. Jesu Sieg über den Tod macht uns frei vom „Dingegewimmel" , das uns so sehr in uns selbst gefangen hält.
An Ostern dürfen wir mit Jesus Christus den Tanz des Lebens tanzen, wie die Kirchenväter sagen. Es ist ein Tanz voller Freude, der uns hineinschreiten lässt in die ewige Ruhe, in die Vollendung in Gott.
Für das Seelsorgeteam
Gerd Zimmermann

Frauengottesdienst

Mittwoch, 19. April, 9 Uhr, in der Pfarrkirche. Thema: «Schöpfung».

Weisser Sonntag

Am **23. April um 10 Uhr** feiern wir das Fest der Erstkommunion, den Weissen Sonntag. „Jesus – Brot fürs Herz". Dieses Leitwort hat die Erstkommunionkinder in ihrer Vorbereitung auf diesen Tag begleitet.
Mit dem Fest der Erstkommunion feiern wir die Gegenwart von Jesus in unserem Leben. Wir feiern, dass er mitten unter uns ist. Er möchte bei uns sein, mit uns das Leben teilen, uns zuhören, uns erzählen. So sehr wünscht er unsere Gemeinschaft, dass er im Heiligen Brot bei uns gegenwärtig ist. Wir haben einen Gott, der uns wirklich nahe ist! Er wohnt in unseren Herzen.
Darum erwarten wir diesen Weissen Sonntag mit viel Vorfreude. Besonders freuen sich die 75 Erstkommunionkinder.
Davon 32 Mädchen:
Annic Arnold, Céline Arnold, Tanja Baroni, Catalina Benz, Olivia Berger, Alina Borner, Jeannine Fries, Diana Hegglin, Zoë Hostettler, Hana Hürlimann, Mariana Pereira Silva, Melissa Risi, Loisa Schaller, Linn Schicker, Melanie Seitz, Patricia Sidler, Nadja Speck, Leena Stadelmann, Leonor Teixeira, Sophia Tresch, Noemi Unternährer, Lenja Villiger, Fiona von Flüe, Svenja von Wyl, Sarina Walser, Monja Widmer, Lya Wigger, Sabrina Williams, Ana Wismer, Laila Wunderlin, Nina Wyss und Ramona Wyttenbach.
Und 43 Jungs:
Jonas Altvater, Livio Annen, Jason Arnold, Till Berger, Damian Berther, Justin Besmer, Xavier Bloch, David Bosch, Michael Botic, Rafael Brändli, Jonathan Braun, Rafael da Silva, Flavio De Giorgi, Benjamin De Sanctis, Men Defuns, Gabriel Fernandes Pereira, Elia Gwerder, Gian Gwerder, Lars Hänggi, Robin Hegglin, Ralf Holdener, Ilias Inderbitzin, Rafael Käppeli, Eloy Kauer, Tim Kenel, Nico Knüsel, Gian Körner, Arlind Krasniqi, Gian Kunz, Mattia Lang, Severin Lieb, Jason Linzitto, Nevio Milano, Edoardo Moscariello, Lorenzo Neff Osorio, Dominic Nussbaumer, Ben Pistor, Marco Stocker, Destan Viol, Joel Wyss, Timon Wyttenbach, Emanuel Zeqiri und Tobias Zürcher.
Den Erstkommunikanten und Ihren Familien wünschen wir einen segensreichen, frohen Weissen Sonntag.
Pfarrer Thomas Rey, Rainer Barmet, Elisabeth Barmet, Tanja Eberle, Gaby Schärli und Margrit Ulrich.

Kollekte:
Mit dem Opfer, das wir am Wochenende des Weissen Sonntages aufnehmen, unterstützen wir eine heilpädagogische Tagesschule für behinderte Kinder in Südägypten. Unter dem Namen Lotus Children hat die gebürtige Zugerin Jasmina Meier in der Stadt Aswan diese Schule aufgebaut. Ihr Augenmerk gilt ganz den behinderten Kindern. Diese erhalten an dieser Schule erstmals die Möglichkeit zum Lernen und Angenommensein in der Gesellschaft. Diese Hingabe für die Schwächsten der Gesellschaft möchten wir mittragen und unterstützen.

ACAT

Gebetsstunde für gefangene und gefolterte Mitmenschen am **Mittwoch, 26. April, 8.00 Uhr,** im Pfarreiheim, Untergeschoss.

Wolle gesucht

Wir Strickerinnen der Frauengemeinschaft Cham haben noch so viele Ideen. Leider geht uns nächstens die Wolle aus. Wir suchen deshalb dringend Wolle für Socken, Pullover und Jäckli. Haben Sie noch schöne Wolle zu Hause und wollten sich schon lange davon trennen? Wir freuen uns über jeden Knäuel. Die Wolle können Sie auf dem Pfarreisekretariat in Cham abgeben.
Gerne nehmen wir Ihre Wolle auch an unseren Stricknachmittagen entgegen. Der nächste Strickhöck findet am Dienstag, 18. April von 14 Uhr bis 17 Uhr statt. Wir sind im Untergeschoss des Pfarreiheims (Aufenthaltsraum) zu finden.
Für das Strickhöckteam
Alice Gwerder

FG - Frühlingswanderung

Dienstag, 25. April

Treffpunkt: Bahnhof Cham, Abfahrt: 7.59 Uhr, ab Luzern mit Schiff: 9.12 Uhr.

Wir wandern von Buochs nach Wolfenschiessen. Dies ist eine gemütliche und sehr abwechslungsreiche Talwanderung.

Bei zweifelhafter Witterung: Elisabeth Saurbeck, Tel. 041 780 65 24 am Vorabend zwischen 17.00 Uhr und 20.00 Uhr. Anmeldung keine.

Jubiläumskonzert Jodlerclub Schlossgruess

zum 90-Jahr-Jubiläum:

Donnerstag, 27. April, 19.30 Uhr, in der Pfarrkirche St. Jakob

Ministranten Skiweekend 2017

Die Ministranten der Pfarrei Cham hatten vom 31. März bis am 2. April ihr Skiweekend. Dieser Event richtete sich an die sogenannten «Maxistranten», das sind erfahrene und ältere Minis. Es soll ein Dankeschön sein für ihren langjährigen Einsatz.

Das diesjährige Ziel war Davos. Wie bestellt hatten wir wunderbares Wetter und das war optimal für das gemeinsame Skifahren. Wir genossen die Aussicht, den letzten Schnee auf den Pisten und das warme Wetter, wobei es manchmal sogar schon zu warm wurde. Weitere Highlights waren das leckere Essen, insbesondere die «Kitchen Party» welche wir gemeinsam erleben durften. Die Küche hatte für alle Gäste geöffnet und so wurde neben der Abwaschmaschine und zwischen Kochtöpfen getanzt und kulinarische Köstlichkeiten serviert.

Das Coverfestival bot ein tolles Programm von Joe Cocker bis Queens an, welches nach dem Skifahren noch besucht wurde. So konnte man den Abend noch entspannt ausklingen lassen. Einige Sportbegeisterte Minis besuchten ausserdem den Hockey Match und feuerten den EVZ an. Was bestimmt zum erfolgreichen Finaleinzug für die Zuger Hockeymannschaft beigetragen hatte.

Wir hatten ein abwechslungsreiches Programm, wodurch das Wochenende wie im Fluge verging. Das MLT freut sich schon auf den nächsten tollen Event mit den Minis und auf ein ereignisreiches Jahr.

Nadine Mattli

Missione Cattolica Italiana

Landhausstrasse 15, 6340 Baar, 041 767 71 40
Missionario: don Giuseppe Manfreda
Segreteria: Rebekka Frey, 041 767 71 42

MESSE

Giovedì Santo, 13 aprile

20.30 Zug, **S. Osvaldo**
S. Messa in commemorazione dell'Ultima Cena di Gesù. Lavanda dei piedi. Benedizione del pane e del vino. Chi vuole può portare i lavoretti con il grano.

--> La messa a Unterägeri non viene celebrata.

Venerdì Santo, 14 aprile

09.00 Zug, **S. Osvaldo**
Lodi mattutine
16.00 Zug, **S. Osvaldo**
Confessioni
17.00 Zug, **S. Osvaldo**
Celebrazione e adorazione della Croce

Sabato Santo, 15 aprile

21.00 Zug, **S. Osvaldo**
Veglia Pasquale
Benedizione delle candele e dell'aqua

Domenica di Pasqua, 16 aprile

09.30 Baar, **S. Anna**
17.30 Cham, **chiesa parrocchiale**

Martedì, 18 aprile

19.00 Zug, **S. Giovanni**

Giovedì, 20 aprile

19.30 Unterägeri, **Marienkirche**

Sabato, 22 aprile

18.00 Zug, **S. Maria**
Ricordo per Serafino, Vittorio, Francesco, Rosa ed Anna

Domenica, 23 aprile

09.30 Baar, **St. Anna**
Ricordo per Schön Maria, Endrizzi Alberto
17.30 Steinhausen, **St. Matthias**
Ricordo per Ciampone Luisa

Martedì, 25 aprile

19.00 Zug, **S. Giovanni**

Giovedì, 27 aprile

19.30 Unterägeri, **Marienkirche**

Settimana Santa

Con la domenica delle Palme entriamo nel vivo della nostra fede. Mi permetto di dare alcune indicazione per entrare e rivivere la nostra fede con consapevolezza.

Durante questa settimana cerchiamo di riprendere un po' il vangelo di Matteo e cercare di leggere i capitoli riguardante la Passione- Morte e Resurrezione di Nostro Signor Gesù Cristo. Accanto alla lettura cerchiamo di soffermarci su parole o frasi che ci invitano a riflettere e a confrontarle con la nostra vita quotidiana. Accanto a questa piccola indicazione, aggiungerei di passare un po' del nostro tempo in adorazione in una chiesa, in modo tale che possiamo anche mettere il nostro cuore accanto al SUO, per dirgli almeno GRAZIE per quello che ha fatto, fa e farà ogni minuto nella nostra vita.

Inizio mese mariano

Il **30 aprile**, per chi vuole, andremo a Uster, dove celebreremo S. Messa con don Salvatore, pranzeremo con lui, e in seguito ci terrà una catechesi su Maria Ss. Per iscriversi usare il formulario che trovate in fondo alla chiesa o in internet.

Peregrinatio Mariae

Alla luce dei 100 dell'apparizione della Madonna a Fatima, ho pensato di incrementare nella nostrà comunità la recità del Santo Rosario. Pertanto, per chi vuole può, come abbiamo fatto con Gesù Bambino, avere la statua della Vergine a casa con l'impegno di recitare il Santo Rosario. La famiglia che desidera avere la statua di Maria è pregata di annunciarsi in Missione.

Pellegrinaggio a Fatima

In occasione dei 100 anni dell'apparizione ai tre pastorelli a Fatima, andremo in questo luogo per pregare per le nostre famiglie e la pace nel mondo. Per maggiori dettagli consultare il sito della missione o i flyer in fondo alla chiesa.

Prime comunioni

Carissimi lettori, come ormai è tradizione da moltissimi anni, festeggeremo il **14 maggio** alle ore 17.30 a Cham le comunioni in lingua italiana. Pertanto sarei contento per chi desidera parteciparvi, di annunciarsi in Missione.

Grazie

Al termine della nostra raccolta dei generi alimentari mi preme dirvi solo una parola: **GRAZIE**, per i numerosi doni portatomi e che sono stati consegnati alla Caritas di Zug.

Klöster

Seligpreisungen Zug

www.seligpreisungen.ch

16.4. – 22.4.2017
Ostersonntag 08.00 Eucharistiefeier enfällt
08.15 Morgenlob
10.45 Eucharistiefeier
17.30 feierliche Vesper
Ostermontag 9.30 Eucharistiefeier
Di – Fr 18.00 Eucharistiefeier
Di – Fr keine Anbetung
Sa 09.15 – 11.00 Beichtgelegenheit und Anbetung
11.30 Eucharistiefeier
18.00 Vesper im byzantinischen Stil

23.4. – 29.4.2017
Sonntag der Barmherzigkeit: 08.00 Eucharistie
11.30 Mittagsgebet
15.00 – 17.30 Barmherzigkeitsrosenkranz, Anbetung, Beichtgelegenheit in der Klosterkirche
17.30 Feierliche Vesper
Di Fest hl. Markus, 18.00 Eucharistie
Mi/Fr 11.30 Eucharistiefeier
Do 19.30 Eucharistie mit Nachtanbetung
Sa 09.15 – 11.00 Beichtgelegenheit
11.30 Eucharistie mit Engagement von Laienmitgliedern der Gemeinschaft
18.00 Vesper im byzantinischen Stil
Di – Sa 09.00 – 11.15 eucharistische Anbetung

Kloster Gubel Menzingen

www.gubel.ch

Sonntage, 16.4. und 23.4.2017
08.30 Beichtgelegenheit
09.00 Eucharistiefeier
15.30 Volksvesper

Werktage, 17.4. – 22.4.2017
Ostermontag, 09.00 Eucharistiefeier
Di – Fr 17.00 Eucharistiefeier
Fr 16.30 Beichtgelegenheit
Sa 09.00 Eucharistiefeier

Werktage, 24.4. – 29.4.2017
Mo – Fr 17.00 Eucharistiefeier
Fr 16.30 Beichtgelegenheit
Sa 09.00 Eucharistiefeier

Lassalle-Haus Bad Schönbrunn

www. lassalle-haus.org

So 08.30 Gottesdienst
Mo – Fr 17.40 Gottesdienst
Mo/Fr 06.30 – 07.30 Zenmeditation
Di 06.30 – 07.30 Kontemplation
19.30 – 21.00 Zenmeditation
Mi 20.00 – 21.00 Kontemplation
Ausnahme:
Ostersonntag, 06.00 Tauferneuerung und Osterliturgie
07.30 Osterfrühstück (Anmeldung an Tel. 041 757 14 14)
Ostermontag, kein Gottesdienst
In der reformierten Kirche Zug
Do 07.30 – 08.30 Zenmeditation

Kloster Maria Opferung Zug

www.maria-opferung.ch

jeweils in der Klosterkirche
16.4. – 22.4.2017
So 07.30 Eucharistiefeier Ostersonntag
Mo 17.30 Eucharistiefeier Ostermontag
Di/Fr/Sa 07.00 Eucharistiefeier
Mi 17.30 Eucharistiefeier

23.4. – 29.4.2017
So 07.30 Eucharistiefeier
Di/Fr/Sa 07.00 Eucharistiefeier
Mi 17.30 Eucharistiefeier

Kloster Frauenthal Hagendorn

www.frauenthal.ch

16.4. – 22.4.2017
Ostersonntag, 09.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper
Ostermontag, 09.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper
Di – Sa 07.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper

23.4. – 29.4.2017
So 09.00 Eucharistiefeier
08.00 – 08.45 Beichtgelegenheit
17.00 Vesper
Mo – Sa 07.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper

Institut Menzingen Menzingen

www.institut-menzingen.ch

16.4. – 22.4.2017
So 09.00 Eucharistiefeier
Mo kein Gottesdienst
Di/Fr 08.00 Eucharistiefeier
Mi/Do 17.15 Wortgottesfeier
Sa 08.00 Wortgottesfeier

23.4. – 29.4.2017
So 09.00 Eucharistiefeier
Mo/Di/Fr
08.00 Eucharistiefeier
Mi 17.00 Wortgottesfeier
Do 17.00 Eucharistiefeier
Sa 17.00 Vorabendgottesdienst

Kloster Heiligkreuz Cham

www.kloster-heiligkreuz.ch

In der Kreuzkapelle
Mo/Di/Mi/Do/Sa 15.00 Rosenkranz
(Feiertage ausgenommen)
Fr 14.00 – 16.30 Stille Anbetung
18.45 Rosenkranz

16.4. – 22.4.2017
Samstag, 20.00 Auferstehungsfeier, Kirche
Ostersonntag, 09.00 Eucharistiefeier, Kirche
17.30 Vesper, Aussetzung und Segen, Kirche
Ostermontag, 09.00 Eucharistiefeier, Kirche
17.30 Vesper, Aussetzung und Segen, Kirche
Di 19.30 Eucharistiefeier, Hauskapelle
Mi/Do/Sa
06.30 Laudes, Eucharistiefeier, Hauskapelle
Fr 19.30 Eucharistiefeier, Kirche

23.4. – 29.4.2017
So 09.00 Eucharistiefeier, Kirche
17.30 Vesper, Aussetzung und Segen, Kirche
Mo/Do 06.30 Laudes, Eucharistiefeier, Hauskapelle
Di 19.30 Eucharistiefeier, Hauskapelle
Mi/Sa 06.30 Laudes, WortGottesFeier, Hauskapelle
Fr 19.30 Eucharistiefeier, Kirche
Geistliche Begleitung: Tel. 041 785 02 00

Medien

Radio

Samstag, 15. April

Zwischenhalt: Mit Themen aus Kirche und Religion und den Glocken der röm.-kath. Kirche Oberkirch LU. > Radio SRF 1, 18.30 Uhr

Montag, 17. April

Morgengeschichte. Ein Impuls zum neuen Tag mit Ferruccio Cainero. > Radio SRF 1, 8.40 Uhr

Glauben. Die komplexe Persönlichkeit Martin Luthers. > SWR2, 12.05 Uhr

Sonntag, 23. April

Perspektiven. Ein bewegtes Bistum: Der Fall Chur. Rückblick und Ausblick. > Radio SRF 2 Kultur, 8.30 Uhr

Christkath. Predigt. Pfarrerin Liza Zellmeyer, Allschwil-Schönenbuch, Birsigtal. > Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

Ev.-ref. Predigt. Pfarrer Christoph Herrmann, Therwil. > Radio SRF 2 Kultur, 10.15 Uhr

Montag, 24. April

Morgengeschichte. Ein Impuls zum neuen Tag mit Carol Blanc. > Radio SRF 1, 8.40 Uhr

Fernsehen

Samstag, 15. April

Fenster zum Sonntag. Gottfried Locher – Der reformierte Bischof. > SRF zwei, 16.40 Uhr

Wort zum Sonntag. Christoph Jungen, reformierter Pfarrer. > SRF 1, 20 Uhr

Athos (1–2/2). Auf dem Heiligen Berg Athos lebt das untergegangene Byzanz fort – in den Mönchen, ihrer Kunst und ihren Riten. Die Dokumentation (D 2016) entführt mit ruhigen Bildern in eine weitgehend unbekannte Welt. > Arte, 20.15 Uhr

Katholische Osternacht. Live aus dem Dom St. Kilian in Würzburg. > BR, 22 Uhr

Sonntag, 16. April

Ev.-ref. Ostergottesdienst aus Zofingen. > SRF 1, 10 Uhr

Urbi et orbi. Der traditionelle Ostersegen des Papstes aus Rom. > SRF 1, 11.55 Uhr

Bibelrätsel – Die Macht der zehn Gebote. Margot Kässmann geht der Frage nach, weshalb die Zehn Gebote bis heute aktuell sind. > 3sat, 13.00 Uhr

Eine Glocke für die Ewigkeit. 3sat begleitet den Herstellungsprozess der schwersten freischwingenden Glocke der Welt bis zu ihrem ersten Anschlagen in der Kathedrale in Bukarest. > 3sat, 19.15 Uhr

So wie wir waren (The Way We Were). Sidney Pollacks Film (US 1973) ist wegen seiner Sozialkritik zum Kultklassiker geworden. > Arte, 20.15 Uhr

Montag, 17. April

Mitarbeiter der Wahrheit. Benedikt XVI. feiert am Ostersonntag 2017 seinen 90. Geburtstag. Der Film wirft einen Blick auf das Leben und Wirken Joseph Ratzingers. > ZDF 00.35 Uhr

CH: Filmszene. Die Leibwache des Papstes. Ein Blick hinter die Kulissen der Schweizer Garde. > SRF 1, 22 Uhr

Bruder Sonne, Schwester Mond. Ein Film (GB/IT 1972) von Franco Zeffirelli über die Jugendjahre des späteren Gründers des Franziskanerordens und Heiligen Franziskus von Assisi. > SRF 1, 00.40 Uhr

Donnerstag, 20. April

Matchmaker – Auf der Suche nach dem koscheren Mann. Mit einem schwungvollen Selbstversuch (CH 2005) steigt die dreissigjährige jüdische Regisseurin Gabrielle Antosiewicz ins Brautkleid und versucht ihr Glück auf dem Heiratsmarkt in Zürich. > SRF 1, 00.10 Uhr

Samstag, 22. April

Fenster zum Sonntag. Die Sendung geht dem Thema «Zweite Chance» nach. > SRF 1, 16.40 Uhr.

Wort zum Sonntag. Edith Birbaumer, katholische Theologin. > SRF 1, 20 Uhr

Sonntag, 23. April

Katholischer Gottesdienst aus St. Augustin in Coburg. > ZDF, 9.30 Uhr

Sternstunde Religion. Einblicke ins Paradies. Ein Porträt von verschiedenen Menschen am Ende ihres Lebens. > SRF 1, 10 Uhr

Montag, 24. April

Arbitrage – Der Preis der Macht. Ein intensives Drama über Macht, Gier und Loyalität. > ORF, 00.15 Uhr

Liturgie

Sonntag, 16. April

Ostersonntag (Farbe Weiss – Lesejahr A). Erste Lesung: Gen 1,1–2,2; Zweite Lesung: Gen 22,1–18; Ev: Mt 28,1–10

Sonntag, 23. April

Weisser Sonntag (Farbe Weiss – Lesejahr A). Erste Lesung: Apg 2,42–47; Zweite Lesung: 1 Petr 1,3–9: Ev: Joh 20,19–31

BUCHTIPP

Ursula Koch: Verspottet, geachtet, geliebt – die Frauen der Reformatoren. Hardcover, 199 Seiten, Neukirchener Aussaat, unveränd. Aufl. 2017, ISBN 978-3-7615-6214-7 Auf Grundlage historischer Quellen und mit viel Einfühlungsvermögen in die damalige Zeit, lässt Ursula Koch neun Frauen aus dem Umfeld der Reformatoren ihre Geschichten erzählen. Manches historische Ereignis erscheint so in neuem Licht. Zu Wort kommen Käthe Luther, Katharina Melanchthon, Anna Zwingli, Katharina Zell, Elisabeth Cruciger, Idelette Calvin, Wilbrandis Rosenblatt sowie Argula von Grumbach und eine Anhängerin von Thomas Müntzer. Neukirchener Aussaat

Foto: Neukirchener Verlagsgesellschaft

Hinweise

Gottesdienst

Messe en français. Communauté catholique francophone Zoug. Dimanche, 23.4., à 11 heures, dans la chapelle du Schutzengel à Zoug. Officiant P. Ben Kintchimon.

Konzert

Toggenburger Klangquartett. Ostersonntag, 16.4., 17.15 Uhr, Klosterkirche Kappel. Eine berührende Klangreise. Gregorianik, Gospel und Blues. Obertongesang, Naturjodel, Halszither, Gong, Percussion im Dialog mit Lesungen.
> Kollekte

Veranstaltungen

Frêre-Roger-Cup. Kirche spielt Fussball. Alle Freiwilligen, Mitarbeitenden und Behördenmitglieder aller Kirchgemeinden des Kantons Zug können mitmachen. Wenn möglich in ökumenischen Teams, in denen beide Geschlechter vertreten sind. So 7.5., 13.30 – 18 Uhr, Steinhausen, Kunstrasenplatz hinter dem Schulhaus Sunnegrund, Blickensdorferstr. 7.
> Anmeldung bis 28.4.: andreas.wissmiller@pfarrei-steinhausen.ch. Bei allfälligen Fragen bitte 079 201 06 17 kontaktieren.

Die 5. Luzerner Velowallfahrt von Luzern nach Einsiedeln, Sa 6.5., am Vortag der offiziellen Luzerner Landeswallfahrt, will Menschen jeglichen Alters ansprechen, die sich auf ein sportlich-spirituelles Gemeinschaftserlebnis einlassen möchten. Treffpunkt 7.45 Uhr beim Musikpavillon am Nationalquai am See. Route: Auf der Hauptstrasse entlang dem See nach Küssnacht – Weggis – Vitznau – Brunnen, Mittagsrast bei der Kapelle Oberschönenbuch (Ingenbohl), über die Ibergeregg, Oberiberg, Unteriberg, dem Sihlsee entlang nach Einsiedeln. Je nach der Anzahl Teilnehmender wird in Gruppen gefahren, evtl. in Stärkeklassen. Mit fünf Impulshalten, bei denen alle aufeinander warten.
> Anmeldung bis 26.4. an kommunikation@lukath.ch, Tel. 041 419 48 24. Detailinfos: www.veolowallfahrt.ch

Insel für meine Sehnsucht. Auszeit-Tage im Bildungshaus Stella Matutina, Hertenstein. Fr 19.5 – So 21.5.; Fr 22.9. – So 24.9.; Fr 24.11. – So 26.11.2017. Begleitung: Sr. Beatrice Kohler, Kontemplationslehrerin.
> Anmeldung: sr.beatrice@klosterbaldegg.ch, Tel. 041 392 20 30

Mystik der Religionen – eine Ausbildung weit über eigene Grenzen. Eintauchen in die Mystik der Religionen und dabei die eigenen spirituellen Wurzeln stärken: Das bietet die berufsbegleitende Ausbildung «Spirituelle Theologie im interreligiösen Prozess». Der Universitätslehrgang ist ein einmaliger Rahmen für den Dialog zwischen den Religionen und das Verständnis unterschiedlicher Traditionen – in dieser Zeit wichtiger denn je. Die 18 Module von Oktober 2017 bis Januar 2020 finden abwechselnd im Lassalle-Haus, Bad Schönbrunn, und im Romero-Haus, Luzern, statt; einmal auch im Haus der Religionen, Bern, und in der süddeutschen Abtei Niederaltaich, einem Ort des gelebten Dialoges zwischen römischen und byzantinischen Mönchen. Infoabend am Fr 5.5. im Haus der Religionen, Bern, Europaplatz 1, 19.15 – 21.15 Uhr.
> www.lassalle-haus.org

TIPP

HEILIGES MAHL

Welt und Umwelt der Bibel 1/2017

Um Essen und Nichtessen wird seit Menschengedenken im wahrsten Sinn des Wortes «ein Kult gemacht». Gerade in religiösen Mählern zeigen sich Besonderheiten von Kulturen und Völkern. Die neueste Ausgabe von Welt und Umwelt der Bibel führt in «Zu Tisch mit den Göttern. Heiliges Mahl» auf eine spannende Reise durch Mahlkulturen. Diese reichen vom antiken Mesopotamien über die bunte griechisch-römische Welt bis in die christliche Abendmahlstradition und auch zum Fastenbrechen im islamischen Ramadan.
Abendmahl oder Eucharistie gehören zur Identität des Christentums, sind aber schon lange keine Mahlzeiten mehr. Dies war in der Antike noch anders, sowohl in christlichen Gemeinden wie in der religiösen Umwelt. In diesem Heft werden sowohl heilige Mahlfeiern in den altorientalischen wie in den römischen Kulten dargestellt. Aber auch die religiöse Dimension familiärer Mahlzeiten im antiken Judentum und die Entwicklung rabbinischer Speisegesetze sind beschrieben.
> Erhältlich bei Bibelpastorale Arbeitsstelle SKB, Tel. 044 205 99 60, info@bibelwerk.ch

Impressum

PFARREIBLATT DER KATHOLISCHEN PFARREIEN DES DEKANATS ZUG
www.pfarreiblatt-zug.ch

NÄCHSTE REDAKTIONSSCHLÜSSE
Nr. 19/20 (30.4. – 13.5.) 12. April
Nr. 21/22 (14.5. – 27.5.) 28. April
(Erscheinungsweise: 14-täglich)

REDAKTION
Ruth Eberle, Tel. 041 767 71 38, pfarreiblatt@zg.kath.ch
Landhausstrasse 15, 6340 Baar
ADRESSÄNDERUNGEN
Für in der Kirchgemeinde Zug Wohnhafte an Kirchenratskanzlei, yvonne.boesiger@kath-zug.ch
Aus allen andern Kirchgemeinden bitte direkt ans entsprechende Pfarramt (Adresse siehe Pfarreiinformationen).

HERAUSGEBERIN
Vereinigung der Katholischen Kirchgemeinden des Kantons Zug VKKZ, Landhausstr. 15, 6340 Baar.

Katholische Kirche Zug

www.katholischekirchezug.ch

Adresse aller untenstehenden Stellen, ausser Spezialseelsorge: Landhausstrasse 15, 6340 Baar

VEREINIGUNG DER KATHOLISCHEN KIRCHGEMEINDEN DES KANTONS ZUG VKKZ
Karl Huwyler, Präsident, karl.huwyler@bluewin.ch
Melanie Hürlimann, Geschäftsstellenleiterin, T 041 767 71 20, melanie.huerlimann@zg.kath.ch

DEKANAT ZUG
Alfredo Sacchi, Domherr und Dekan, T 041 767 71 27, alfredo.sacchi@zg.kath.ch
Ueli Rüttimann, Dekanatsmitarbeiter, T 041 767 71 29, ueli.ruettimann@zg.kath.ch
Rebekka Frey, Sekretariat, T 041 767 71 28, rebekka.frey@zg.kath.ch

FACHSTELLE BKM BILDUNG-KATECHESE-MEDIEN
www.fachstelle-bkm.ch
Guido Estermann, Fachstellenleiter, T 041 767 71 32, guido.estermann@zg.kath.ch
Gaby Wiss, Weiterbildung, T 041 767 71 33, gabriela.wiss@zg.kath.ch
Martina Schneider, Mediothek, T 041 767 71 34, martina.schneider@zg.kath.ch
Judith Grüter, Meditothek, T 041 767 71 30, judith.grueter@zg.kath.ch

FORUM KIRCHE UND WIRTSCHAFT
Christoph Balmer, Fachstellenleiter, T 041 767 71 36, F 041 767 71 37, christoph.balmer@zg.kath.ch

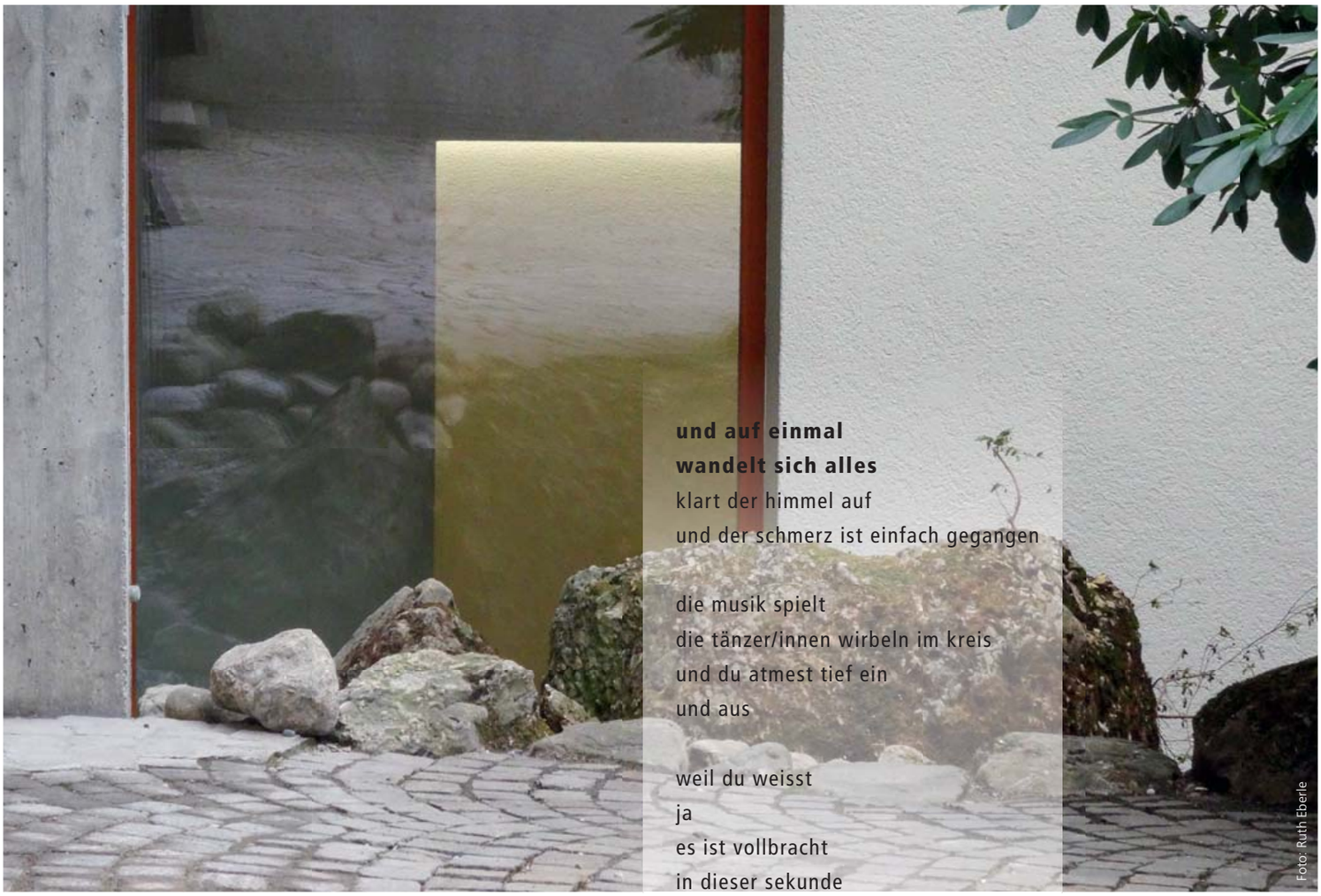
FACHSTELLE KOMMUNIKATION
Bernadette Thalmann, Kommunikationsbeauftragte, bernadette.thalmann@zg.kath.ch, Tel. 041 767 71 47

FACHSTELLE PFARREIBLATT DES DEKANATS ZUG
Ruth Eberle, Redaktorin, T 041 767 71 38, pfarreiblatt@zg.kath.ch

MISSIONE CATTOLICA ITALIANA
www.missione-italiana-zug.ch
Don Giuseppe Manfreda, Missionar, T 041 767 71 41, missione@zg.kath.ch
Rebekka Frey, Sekretariat, T 041 767 71 42

KROATENMISSION
hkm@zg.kath.ch
Pater Slavko Antunovic, Missionar, T 041 767 71 45
Sr. Cavar Zdenka, Missionsschwester, T 041 767 71 46

SPEZIALSEELSORGE
Communauté catholique francophone Zoug, P. Ben Kintchimon, benmenschenliebe@rocketmail.com; Fernand Gex (adm), T 041 741 78 39, comcathfranc@datazug.ch
Gefängnisseelsorge Bostadel, Menzingen / An der Aa, Zug
Stefan Gasser, T 041 371 02 47, gasserkehl@bluewin.ch
Spitalseelsorge Kantonsspital Zug, Simone Rüd, T 041 399 42 63, simone.rued@zgks.ch
seelsam – Ökumenische Seelsorge für Menschen mit Behinderung, Anna-Marie Fürst, T 041 711 35 21, anna-marie.fuerst@zg.kath.ch



und auf einmal
wandelt sich alles
klart der himmel auf
und der schmerz ist einfach gegangen

die musik spielt
die tänzer/innen wirbeln im kreis
und du atmest tief ein
und aus

weil du weisst
ja
es ist vollbracht
in dieser sekunde

JETZT
kannst du aussteigen aus dem kreislauf
nicht indem du weggehst
sondern indem du dich erhebst

die tücher fallen lässt
den stein wegrollst
den totengeruch abstreifst
und auch den körper
diesen leidigen leidenden

und auferstehst
hinein in diesen neuen leib
in dieses grosse ganze
in dieses unermessliche gehaltensein

...
worauf wartest du noch?

ruth eberle

AZA
6301 Zug